

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Samsontheile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 233.

Donnerstag den 6. October

1887.

Zur Beachtung!

Mit Bezug auf den Bericht über die vorgestrige Gerichtsverhandlung im „Wiesbadener Tagblatt“ No. 232 sehe ich mich dringend genöthigt, die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam zu machen, daß ich mit der Vermietherin Dörner, Friedrichstraße 36 wohnhaft, weder verwandt bin, noch in Geschäftsverbindung stehe. Mein Bureau führt den Namen „Bureau Germania“ und befindet sich Häfnergasse 5.

14035

Frau Elise Dörner.

Deutsche Universal-Wäsche

(geruchlos).

Alleinverkauf für Wiesbaden:

159

Baumcher & Co.

Corsetten.



Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Füll, Uhrfedern, Geradhalter und Kinder-Corsetten

zu äußerst billigem Preise.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

Spiegelgasse 6. 20272

Anfertigung nach Maas und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Diebeggasse 2, II, empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten Gesellschafts- und Promenade-Toiletten zu mäßigen Preisen. 13334

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an unter Garantie billigt bei 1348

Karl Preusser, Nerostraße 10.

Rechtsachen, sowie die Ausarbeitung von Schriften übernimmt J. Kamberger, Rechts-Consulent, Feldstraße 23. 13946

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Nachstehende, neu eingetroffene

Winter-Artikel

empfehlen wir in grösster Auswahl zu mässigen, festen Preisen:

Kleiderstoffe

in allen erdenklichen Webarten,

Besatzstoffe

in Plüsch-Sammet, Moiré etc.

Winter-Mäntel,

Regenmäntel,

Morgenkleider,

Unterröcke,

Tricot-Tailen,

Schulter-Kragen,

etc. etc.

254

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burg-
straße 14.
Sprechstunden von 9—5 Uhr. 7895

Anforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die nassauische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1888 in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 2. September 1887. Der Oberbürgermeister.
J. B.: H. E.

Bekanntmachung.

Das Betreten der Kastanienplantagen rechts und links der Platter Chaussee wird hiermit bis zur vollständigen Aberntung der Kastanien verboten. Zuwiderhandlungen werden nach §. 368 pos. 9 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 1. October 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Verdingung.

Die Lieferung von 50 emailirten Waschküpfeln, 30 emailirten Spucknapfen, 20 gußeisernen Kohlenkasten, 20 blechernen Kohlenfüllern, große, 20 blechernen Kohlenfüllern, kleinere, 20 Kohlenlöfeln aus Stahlblech, 20 Weidenkörben, große, 20 Weidenkörben kleinere, 24 Schrubbern für die städtischen Schulen u. nach Muster der beim Bauamte vorhandenen soll vergeben werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Freitag den 7. October Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Muster anzusehen und die Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Lieferung der genannten Gegenstände muß innerhalb 10 Tagen nach erteiltem Zuschlag erfolgen.

Wiesbaden, den 30. September 1887. Der Stadtbauamtsmeister.
J. Sraël.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15-jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 21

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé.

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 17. 49

1/2 Rangaallerie, Vorderstg, abzug. Schulberg 8, P. 14106

kleider- und Küchenschränke, vol. Kommode und 1 Schreibsecretär billia zu verkaufen Saalgasse 16. 14073

Marmorplatte, gebraucht, für einen Mantelofen gesucht. Näh. Rheinstraße 55. 14104

Ein großer, wachsender Leonberger Hund ist sehr preiswürdig zu verkaufen Röderstraße 41, Part. 14054

4 junge Doggen zu verkaufen. Näheres Exped. 14042

Dung von 2 Pferden kann monatweise abgeholt werden. Näh. Exped. 13959

Münzen

in Gold, Silber und Eisen, sowie auch ausgegrabene Gegenstände werden angekauft.

G. Goldschmid,

14044

Neue Colonnade 4.

Meiner geehrten Kundschaft, einem hochverehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich mein Geschäft von der Webergasse 3 nach der

kl. Burgstrasse 12

verlegt habe. Mit der Zusicherung aufmerkamer Bedienung verbinde ich die Bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch in meinem neuen Laden zu Theil werden zu lassen.

Gleichzeitig bringe ich mein Lager in Parfümerie-, Kamm- & Bürstenwaaren in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Alfred Graser, Friseur,

14082

kl. Burgstrasse 12.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Bildhauer- und Stuccatur-Geschäft befindet sich jetzt Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

E. Schlosser.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage, Marktstraße 11, ein

Papier-, Schreibmaterialien- und Lederwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch große Kenntniß dieser Branche hoffe ich, verehrtes Publikum in jeder Weise zufrieden stellen zu können. Anfertigung aller Lederwaaren bis zu den höchsten Anforderungen, Buchbinderei, Montiren von Stickerien und Lederschnittarbeiten, Einrahmen von Bildern. Reparaturwerkstätte. Reelle Bedienung.

Zahlreichem Besuch entgegengehend, zeichne hochachtend

Ferdinand Zange, Portefeuillearbeiter,
Marktstraße 11.

14046

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab Schulgasse 6 und bitte um ferneres Wohlwollen.

14078

J. Kunz, Lackirer.

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfehle ich die haltbarsten Verdictungsstränge per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigens. 14099

C. Hiegemann, Tapezirer, Goldgasse 6.

100,000 Säcke, (56637)

nur einmal gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide, Gyps u. c., pro Stück 25 Pfg. Probecollis à 25 Stück versendet unter Nachnahme und bittet um Angabe der Bahnstation 34

Cöthen i. Anh. Max Mendershausen.

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnssprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

August Selkinghaus,

Spiegelgasse 5.

Spiegelgasse 5.

Alle Sorten Trauben,
Tyroler und Rheingauer Tafel-Obst
in jedem Quantum stets frisch.

13368

Man spricht russisch.

On parle russe.

Pfälzer Landbutter, Käse, frische Eier, alle Ge-
müse, sowie sämtliche Suppen-Einlagen billigt bei
14070 **F. C. Fischer, Wellrichstraße 11.**



Die
Nordsee-Fischhandlung
Grabenstraße 6 empfiehlt

täglich frischen Rheinfalm, Soles, Turbot, Zander,
Cablian, Egm. Schellfische, leb. Aebse, Granat
(petit crevettes), Kiel. Sprotten, Caviar, Dänen-
maulsalat, Seemuscheln etc. 13993

Frische Schellfische

erwartend.

14086 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische Schellfische in Eispackung treffen ein. 14087
Hch. Eifort, Reugasse 24.

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfd.
14091 **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Selenenstraße.** 30 Pfg.

Kieler Sprotten und Bückinge

frisch eingetroffen. **P. Freihen, Rheinstraße 55.** 14105

Mainzer Sauerkraut per Pfd. 10 Pfg., Essig und
Salzgurken empfiehlt **F. C. Fischer, Landesproducten,**
14069 **11 Wellrichstraße 11.**

Rwetzen 100 Stück 33 Pfg. Schwalbacherstr. 71. 14048

Rothbirnen p. Kumpf 40 Pfg. zu haben Geisbergstr. 46. 14034

Schöne Rüsse und Rothbirnen sind
zu haben Abelhaidestraße 71. 14009

Kartoffeln, Frankenthaler, per Kumpf 24 Pfg.,
rothe, per Kumpf 30 Pfg.

F. C. Fischer, Landesproducten,
14071 **11 Wellrichstraße 11.**

Drei Schafe und eine Ziege zu verkaufen Dieblicher-
straße 17. 14057

Möbel-Verkauf

in der

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Vollständige franz. Betten mit hohen Säuptern, mehrere
Garnituren in gepreßtem Blüsch und Fantasie, Chaises-longues,
Waschtoiletten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-,
Spiegel- und Weißzeugschränke, Verticow's, Herren- und Damen-
schreibtische, Secretäre, Herren-Bureaus in Nußbaumen, 1 eichene
Vorplatz-Toilette, Buffets in Nußbaumen u. Mahagoni, Auszieh-
tische, Servirtische, ovale Tische, eine große Parthie Spiegel
(äußerst preiswürdig), Kleiderständer, Etagères, eiserne und
lackirte Bettstellen, eine große Parthie Wiener Stühle, Maha-
gonistühle, Speisestühle, Nähstiche, Koffhaar- und Seegras-
Matrassen, Vorlagen, Teppiche, 1 großer Küchenschrank mit
Glasaufsatz (für Restauration) u. s. w.

Sämmtliche Möbel werden nur unter Garantie verkauft und
bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in sämt-
lichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

384



Gasthaus „Zum Rheingau“,

3 Michelsberg 3.

14043

Heute: Mehlsuppe, Morgens Quellschisch,
Schweinepfeffer, Bratwurst und Knoblauchwurst.

„Zum Storchneß“.

14015

Von heute an: Süßer Apfelwein. **E. Jamin.**

Mainzer Actionbier

direct vom Fass per Glas 12 Pf., reine Weine, gute Speisen
zu mäßigen Preisen empfiehlt

Bückersberg,
14058 **Restaurant „Zum Kronprinz“.**

Bierstadt.

Mehlsuppe beim Rappenschneider. 14025

Prima Rindfleisch à Pfd. 50 Pfg. fortwährend
zu haben Walramstraße 6. 14006

Melange-Gelée, per Pfd. 30 Pfg., empfiehlt die
14077 **Bonbons-Fabrik Caalgasse 36.**

Gute Rothbirnen und Äpfel für den Winterbedarf bei
13975 **W. Brummer, Schachtstraße 9, Laden.**

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl

zu **Fabrikpreisen.**

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,

Gasthof zum „Einhorn“.

354

Stets das Neueste.

Beste Qualitäten.

Carl Goldstein

Detail-Verkauf: Webergasse 7,

Engros-Lager: Langgasse 48, I,

empfiehlt

sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison,

insbesondere

Garnituren und Besätze, aus Metall, Soutache, Schnüren, Tressen und Perlen gearbeitet, in schwarz, sowie in couleurt

(etwa nicht vorräthige Farben werden in wenigen Tagen zu jedem Stoff passend angefertigt),

Knöpfe, Agraffen, Bänder, Rüschen, Spitzen, Volants, Tülle, Schleier, Fichus, Jabots etc.

in grösster Auswahl.

10822

Aufmerksamste Bedienung.

Allerbilligste, feste Preise.

Damenmäntel-Confection.

Sämmtliche Neuheiten

für Herbst und Winter sind in reichhaltigster Auswahl auf Lager.

— Grosses Stoff-Lager. —

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

12760

Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2.25, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als sehr preiswerth

12952 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender Kirchgasse 2b
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse 7,

empfehlst stets frisch im Ausschnitt:

Gothaer
Cervelatwurst,
Trüffelleberwurst,
Zungenwurst,
Sülze,
gef. Schweinskopf,
Schinken,
Hamb. Rauchfleisch,
Corned-Beef,

ferner:

Frankf. Würstchen,
Caviar,
Sardines à l'huile,
Ostsee-Fetthäring, mar.
Sardinen in Pickels,
Neue Kronen-Hummer
und Teltower Rübchen.

Neue Conserven, Biscuits, Wiener Eis-
waffeln und Patience-Gebäck. 13926

Ein sehr guterhaltener Herren-Bezrock ist preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Expd. 13964

LYNCH FRERES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:

Ed. Böhm

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als
Consum-Wein: Côtes de Clairac à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes " . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blayé bourg " . . . 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion " . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc " . . . 2.—	" Léoville " . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der
Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in Original-Gebinden, circa 300 Flaschen,
liefern incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300
bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 5679

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Seine Schreiner-Werkstätte befindet sich von heute ab
Grabenstraße 30. H. Berghäuser, Schreinermeister. 11156

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 6. October. 181. Vorstellung.

Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von F. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Aglitzh.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staats- gefängnisses	Herr Müller.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ruffen.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Jaquino, Pförtner	Herr Warbeck.
Ein Hauptmann	Herr Schneider.
Erster Staatsgefängener	Herr Kauffmann.
Zweiter Staatsgefängener	Herr Dornowah.

Staatsgefängene, Offiziere, Wache, Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, 7. October: Pech-Schulze.

Cnrhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 6. October:

Extra-Concert

unter Mitwirkung von

Frau Marcella Sembrich, k. k. Kammerfängerin,
und desverstärkten städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Ouverture zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ . . . Beethoven.
2. Arie „Märtern aller Arten“ aus „Die Entführung
aus dem Serail“ . . . Mozart.
Frau Sembrich.
3. „Jeux d'enfants“, Petite Suite op. 22 . . . Bizet.
4. Sieder mit Pianoforte:
a) Frühlingszeit . . . R. Becker.
b) Wägenlied . . . Frl. Ries.
c) Mazurka . . . Chopin.
Frau Sembrich.
5. Vorspiel zum 5. Akt aus „König Manfred“ . . . Reinecke.
6. Wahnsinns-Arie aus „Lucia“ . . . Donizetti.
Frau Sembrich.
7. Ouverture zu Shakespeares „Die Zähmung der
Widerspänigen“ . . . Rheinberger.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* „Der schwarze Mann ist da!“ „Mit diesem Rufe“ — so schreibt man uns — „präsentirt sich alle 6 bis 8 Wochen jeder in Wiesbaden ansässige Familie der Schornsteinfeger und fordert für Reinigung der Röhre seinen Obolus. Nur zu häufig kommt es dabei zwischen dem Miether und Kaminfeger zu Meinungsverschiedenheiten über die Höhe der Gebühren, welche für Reinigung der Röhre zu bezahlen sind. Je nach dem Bildungsgrade des betreffenden Schornsteinfegergehilfen verlangt dieser nun in mehr oder minder barschem Tone für Reinigung der Röhre ohne Weiteres 45 Pfg. Die Hausfrau, der diese Forderung viel zu hoch vorkommt, macht den Kaminfeger darauf aufmerksam, daß sie das vorige Mal ja nur 30 Pfg. bezahlt habe. „Wie viele Defen haben Sie denn brennen?“ fragt darauf der Kaminfeger. „Wir haben in drei Zimmern Defen brennen“, antwortet die Wahrheitsliebende. „Dann haben Sie auch 45 Pfg. zu bezahlen“, erwidert der Kaminfeger und die Hausfrau, welche glaubt, der Kaminfeger sei im Recht, bezahlt gern oder ungern den geforderten Betrag. Der „schwarze Mann“ steckt das Geld ein und klopft an die nächste Thüre, wo die Scene sich wiederholt. Mit Entrüstung hört der Mann bei

seiner Heimkehr, daß seine Frau sich heute wieder einmal mit dem Kaminfeger herumgezankt hatte, der ihr diesmal 45 Pfg. für Reinigung der Röhre abgenommen habe. Um von dieser „ewigen Belästigung“ durch die Kaminfeger endlich einmal befreit zu werden, fragt der Mann bei Freunden und Bekannten herum, denen es gerade so ergangen und die auch keinen Rath wissen; endlich erfährt er, daß es einen Kaminfeger-Tarif vom 1. April 1875 gibt, welcher von der hiesigen Polizei-Direction in Uebereinstimmung mit der Gemeindeförderung für Schornsteinfeger des Polizeibezirks der Stadt Wiesbaden feststeht: „Für das Reinigen eines sogen. russischen Kamins (und diese sind ja hier in überwiegendster Mehrzahl, wenn nicht ausschließlich vorhanden) vom Fingrücke mittelst Besen und Kugel, gleichviel wie hoch dasselbe ist und durch wie viele Stodwerke dasselbe geht, sind 15 Pfg. zu bezahlen.“ Ist dies richtig — und es ist nicht ersichtlich, warum es nicht richtig sein sollte — so hätten also in allen Fällen, wo der Kaminfeger in der oben geschilderten Weise seine Gebühren einzog, Tarüberschreitungen stattgefunden. Nun heißt es aber in dem noch zu Recht bestehenden §. 37 der Nassauischen Verordnung vom 8. November 1854 (Verordnungsblatt Seite 240): „Bei Tarüberschreitungen sind nicht nur die zuviel erhobenen Beträge zurückzuerstatten, sondern es werden auch die Kaminfeger, die sich solche Tarüberschreitungen zu Schulden kommen ließen, mit dem zehnfachen Betrage der Tage und Abnahme des Rehrbezirks bestraft.“ Wer hat aber in erster Linie darüber zu wachen, daß keine Tarüberschreitungen durch die Kaminfegergehilfen stattfinden? Doch wohl der Meister. Sollte aber den Kaminfegergehilfen der Kaminfegertarif ebenso unbekannt sein, wie er es dem Publikum ist? Ist dies aber nicht der Fall, wie man wohl annehmen darf, macht sich dann nicht ein Kaminfeger strafällig, wenn er in der oben geschilderten Weise Gebühren erhebt? Und wenn, warum bestraft man ihn dann nicht? Wo kein Kläger, ist auch kein Richter. Darum sind die Miether verpflichtet, in jedem Falle, wo Tarüberschreitungen stattfanden, bei der königlichen Polizei-Direction Beschwerde zu erheben, damit sich nicht ein widergesetzlicher „Muss“ einschleicht, wonach der Kaminfeger von jeder Familie sovielmal 15 Pfg. zu fordern hätte, als Defen in Brand sind. Aber wie sollen dann die Reinigungsgebühren in den Häusern erhoben werden? Würde der „Hausbesitzer-Verein“ nicht durch die Dünge-Ausfuhrangelegenheit so außerordentlich in Anspruch genommen, so möchte man wünschen, daß er sein Augenmerk einmal auf diese Frage richtete. Die Hausbesitzer dürften sich schon einmal moralisch verpflichtet fühlen, Belästigungen ihrer Miether möglichst zu vermeiden, und wenn dieses Gefühl der moralischen Verpflichtung nur erst bei ihnen einmal zum gehörigen Durchbruch gekommen ist, wird sich auch ein Weg finden lassen, auf dem sich dieses Geschäft zur Zufriedenheit der Miether und Vermiether abwickelt. Ein Verein, der die Interessen der Miether im Besonderen vertreten will, hat sich ja selber nicht lebenskräftig genug für diese schwierige Aufgabe erwiesen, sonst wäre es seine Sache, vor Allem in diesem Punkte etwas für die Interessen seiner Mitglieder zu thun.“ Soweit die uns gewordene Zuschrift. Wir veröffentlichen dieselbe, ohne für ihren Inhalt in allen Punkten die Verantwortlichkeit übernehmen zu wollen. Soviel ist indessen Thatsache, daß Differenzen mit den Schornsteinfegern eine stehende Noth in vielen Haushaltungen sind. Dieselben können weder für den einen noch für den anderen Theil erquicklich sein. Wenn ein Weg gefunden würde, auf welchem diese Mißstände sich beseitigen ließen, wäre den Hausfrauen wohl ebenso gebiet wie den Schornsteinfegern.

* Die Wiesbadener Section des „Senfer Vereins der Hotel-Angestellten“ feierte am letzten Samstag in der prächtig decorirten „Kaiser-Halle“ das zehnte Stiftungsfest des Hauptvereins. Diese Verbindung, welche in Paris und London, selbst in Amerika eigene Vereinsthürme besitzt und in den meisten Hauptstädten durch Zweigvereine vertreten ist, hat den löblichen Zweck, ihren Mitgliedern unter der Devise: „Freundschaft, Bekehrung und Solidarität“ mit Rath und Hilfe eine Stütze in der Fremde zu sein. Die Festlichkeit verlief in sehr anregender Weise. Humoristische und Jüther-Vorträge reichten sich in bunter Folge aneinander und wurden mit reichem Beifall belohnt. Die heitere Stimmung erreichte ihren Höhepunkt bei der Aufführung des Schwanke „Was sich die Kaiserin erzählt“, welcher von Mitgliedern des Vereins vortrefflich dargestellt wurde. Ein Prolog, sowie ein gemeinschaftlich gesungenes „Damen-Geflüß“ erwiesen sich ebenfalls von erwünschter Wirkung. Der bis zum letzten Morgen dauernde Festball fand den lebhaftesten Anhang.

* Der Männergesang-Verein „Alte Union“ hat zwei der biente Vorstandsmitglieder dieser Tage, aus Anlaß des Geburtstags der Betreffenden, durch hübsche Geschenke ausgezeichnet. Der Präsident, Herr Fritz Becker, empfing eine goldene Uhrkette nebst Medaillon und der Vicepräsident, Herr Th. Schlein, wurde durch einen goldenen Sichelring erfreut. Mit der Ueberreichung der Angebinde war jedesmal ein kleine gemüthliche Feier verknüpft.

* Zur Branntweinsteuer. Im Interesse des Publikums wird darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem 1. d. Mts. die Verpflichtung zur Anmeldung von Branntwein- und Liqueur-Vorräthen zur Umrichtung der Nachsteuer davon eingetretten ist. Zuwiderhandlungen haben namhafte Strafen zu gewärtigen. Formulare zu den Anmeldungen werden ausgegeben und Anmeldungen werden entgegen genommen vom Steueramte I. hier im Tannusbahnhofe innerhalb 6 Bureaus.

* Zwei schwanzlose Röhren, welche vom Geheimrath Birch auf dem hiesigen Naturforscher-Congress vorgeführt wurden, erregten das allgemeine Aufsehen, und zwar deshalb, weil sie diesen Mangel von Mutter geerbt haben. Diese verlor den Schwanz durch einen Unfall, in dem hat sich dieser Mangel überraschenderweise auf die Jungen übertrug, welche nicht eine Spur von Schwanz-Ansatz zeigen. Für die Frage Entstehung der Arten ist dieses Vorkommnis interessant. Werden

auch die Abkömmlinge dieser Thiere wieder denselben Mangel zeigen? Um diese interessante Frage zu beantworten, hat Dr. Hermes, welcher dem Congress beizuwohnte, die Thierchen für das Berliner Aquarium erworben und wird mit ihnen Züchtungs-Versuche vornehmen.

*** Kleine Notizen.** In Folge eines Schlaganfalles starb am Dienstag Abend um 7 Uhr plötzlich der hiesige Wirth Philipp Deufel.

*** Wiesbaden, 5. October.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Prockisch, Assist.-Arzt 2. Cl. vom Cadettenhaus zu Oranienstein, zum Assist.-Arzt 1. Cl., Dr. Behmer, Assist.-Arzt 2. Cl. der Res. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regt. No. 87, zum Assist.-Arzt 1. Cl. der Res., Dr. Heermann, Unter-Arzt vom Großherzog. Hess. Feld-Art.-Regt. No. 25 (Großherzog. Art.-Corps), unter Veretzung zum Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 zum Assist.-Arzt 2. Cl. beordert; Dr. Hartung, Assist.-Arzt 1. Cl. vom 2. Leib-Gul.-Regt. No. 2, zum 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 versetzt.

*** Frankfurt, 4. Oct.** Vor Kurzem suchte der hiesige Banquier Schwahn das Weite. Er wird flehentlich verfolgt, nachdem sich ergab, daß Schwahn ihm anvertraute Gelder in hohem Betrag unterschlagen hat. In dem inzwischen eingeleiteten Concursverfahren fand dieser Tage eine gläubiger-Versammlung statt, in welcher der Rassepfleger Dr. Gypstein unsinnige Speculation als Grund der Katastrophe bezeichnete. Schwahn war ursprünglich vermögend; sein Vater besaß Anfangs der 60er Jahre eine Million Gulden; er selbst gewann 1866 und 1870/71 viel an der Börse, allerdings verlor er später noch mehr, so z. B. 1885–87 in Berlin und hier allein 492,000 Mk., in diesem Jahre bis zum Ausbruch des Concurses 100,000 Mk. Seine Geschäftsbeziehungen waren die ausgebreitetsten. Er stand mit 39 Pariser, 13 Londoner, 15 Berliner und 2 Frankfurter Häusern in Beziehung. Die Passiva bezifferten sich auf 2,766,606 Mk., die Activa auf ca. 109,405 Mk. Der Concurs übertrifft schon diejenigen von Sachs und von Wohlfahrt, da die Passiven größer, die Activen kleiner. Die durch Depotverluste Geschädigten sind nicht sog. kleine Leute, sondern Offiziere, Standespersonen u. dergl. Die Frau des Schwahn verlangt Aussonderung und will mit allen Mitteln ihre Rechte wahren. Die Privatverhältnisse des Schwahn sind noch nicht aufgeklärt.

Kunst und Wissenschaft.

— Königl. Schauspiele. Herr Kapellmeister Mannsbaecht wird heute sein Amt als erster Leiter unserer Oper mit der Aufführung von Beethoven's „Fidelio“ antreten. Letztere wird auch insofern noch von erhöhtem Interesse sein, als Herr Krauß darin zum erstenmale den „Florestan“ und Herr Müller den „Bizarro“ singt.

*** Die nächstjährigen Bühnen-Festspiele in Bayreuth** sollen in der Zeit vom 22. Juli bis 19. August stattfinden und aus neun Auführungen des „Parsifal“ und acht Auführungen der „Meisterfänger von Nürnberg“ bestehen. Die Proben werden am 26. Juni beginnen. Von einer Wiederholung von „Tritan und Flobe“ mußte abgesehen werden. Die Herren Professoren Gebrüder Brückner in Coburg haben die Herstellung der „Meisterfänger“-Decorationen übernommen und unter Leitung des Historienmalers Professor Flüggen in München erfolgt die Anfertigung der Costüme.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser empfing am Dienstag in Baden-Baden den Prinzen Ludwig von Bayern, welcher seinen Dank abstattete für die Stellung à la suite des Seebataillons. Der Prinz und sein Sohn wurden zum Diner geladen.**

*** Wegen Verleumdung des Reichskanzlers,** begangen durch den Leitartikel des „Reichsfreund“ vom 30. April, wurde der Redacteur dieses Blattes, Emil Barth, vom Landgericht in Berlin zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.

*** Der Hochverraths-Prozess gegen den Anarchisten Neve** hat, wie schon kurz gemeldet, am Montag zu Leipzig vor dem vereinigten zweiten und dritten Straßsenat des Reichsgerichts begonnen. Die Anklage lautet auf mehrfache Aufforderung zur Ermordung des deutschen Kaisers, des deutschen Kronprinzen, Anreizung zu einem Volksaufstande und zur Anwendung von Sprengstoffen, Gotteslästerung, wissenschaftlichen Meineid u. a. m. Der Eintritt in den Saal war nur gegen besondere Karten gestattet und der Saal daher von Zuschauern nur mäßig gefüllt, während die Presse gegen 15 Vertreter gestellt hatte. Der Angeklagte saß auf der Erhöhung dicht vor den Plätzen der Richter, rechts von den Plätzen der beiden öffentlichen Ankläger, an der andern Seite sein Verteidiger. Hinter dem Angeklagten stand ein Schutzmann. Der Angeklagte laut Aus-
hang an der Gerichtstafel zu Uelversbüll, Kreis Eiderstadt im Herzogthum Schleswig, am 12. April 1844 geboren, ist Tischler, hatte zuletzt seinen Aufenthalt in Lübeck, befindet seit diesem Frühjahr aber sich hier in Schwabim. Er ist von eher mittlerer als großer Figur, hat rötlich-blondes, etwas kurzgeschneitten Haar und einen Schnurrbart von gleicher Farbe, während er früher noch einen Kinnbart getragen haben soll. Die Nase ist eine sogenannte Adler- oder Habichtsnase. Die Augen verrathen Energie und Verschlagenheit und lassen vermuthen, daß dieser Mann zu Allem fähig ist. Herausfordernd, trotzig und mit einem Anflug halb von Selbstgefühl, halb von Spott, musterte Neve, nachdem er auf seinem Stuhl Platz genommen, die Anwesenden, dann blickte er meist in sich versunken hinter sich hin, als wenn er selber die volle Ueberzeugung von dem tiefen Ernste seiner Lage hätte und gewiß wäre, daß er diesmal einer schweren Strafe entgehe. Präsident Drentmann fragte den An-

geklagten zunächst nach seinen Personalien, und zur nicht geringen Verwunderung der Zuschauer erklärte derselbe jetzt, nachdem er früher beharrlich jede Auskunft über seine Person verweigert haben soll, mit fester Stimme, daß er in der That Johannes Christopher Neve sei, durch welches Eingeständniß der Gang der Gerichtsverhandlung wesentlich vereinfacht worden ist. Da dieselbe bei geschlossenen Thüren stattfindet, wird nur die Verkündung des Urtheils öffentlich sein; dieselbe dürfte nächsten Samstag oder Montag Mittag erfolgen.

*** Nachdem der deutsch-französische Grenz-Vorfall** nach allseitiger Annahme durch das Entgegenkommen des deutschen Reichskanzlers auf diplomatischem Gebiete seine Erledigung gefunden hat, bleibt nun die volle Berücksichtigung des in Berlin vorliegenden ganzen Materials, auch des französischen, ausschließlich dem deutschen Militärgericht überlassen, das die Frage zu entscheiden haben wird, inwieweit dem Jäger Kaufmann eine strafbare Schuld zur Last fällt. Auffallend ist, meint die „Köln. Ztg.“, daß sowohl die deutschen wie die französischen Zeugen übereinstimmend bekundet zu haben scheinen, die französischen Jagdgäste hätten nur einen einzigen Pfad betreten und es gebe in der Gegend nur diesen einen Pfad, daß aber gleichwohl in starrem Widerspruch zu einander die deutschen Zeugen diesen Pfad als auf deutschem, die französischen aber ihn als auf französischem Gebiete liegend bezeichnen. Das deutsche Militärgericht wird versuchen müssen, diesen Widerspruch zwischen den beiderseitigen Aussagen aufzuklären; denn es ist klar, daß die irrige Voraussetzung des Jägers Kaufmann, er habe es mit einer Bande Wildbische zu thun, eine ganz andere Beurtheilung erfordern muß, je nachdem feststeht, daß die französischen Jäger durch Betreten deutschen Jagdgrundes dazu beigetragen haben, diesen Irrthum hervorzuheben, oder daß sie ausschließlich auf französischem Gebiete geblieben sind. Auf den Ausfall dieser Untersuchung kann aber selbstverständlich die deutsche Regierung bei der unantastbaren Unabhängigkeit unserer Gerichte keinen anderen Einfluß ausüben, als daß sie Alles ihr von französischer Seite zugehende Beweismaterial dem Militärgericht unterbreitet.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die Herzogin von Cumberland ist so weit genesen, daß die Symptome der Krankheit vollständig geschwunden sind und eine weitere Ausgabe des Bulletin unterbleibt. — Der König von Griechenland hält sich mit Familie gegenwärtig in Wien auf.

*** Frankreich.** „Paris“ bestätigt, daß das vom Grafen Münster gleich Anfangs ausgesprochene Bedauern über den Vorfall von Raon der französischen Regierung genüge; es handle sich daher nur noch um Fixirung der Entschädigung und den Urtheilspruch des Militärgerichts.

*** Dänemark.** Der Finanzminister legte dem Folkething das Budget für 1888/89 und das vorläufige Budget von 1887/88 vor. Das Budget weist an Einnahmen 54 Millionen Kronen, einschließlich 1 1/2 Millionen vorhandener Bestände, an Ausgaben 56 Millionen, einschließlich 3 1/2 Mill. zurückzahlender Staatsschulden, auf. Die Staatsschulden werden um 1,600,000 Kronen durch die Auszahlung der Amsterdamer Anleihen von 1764 und 1785 und der Antwerpener von 1788 vermindert werden. Der Marineminister forderte eine außerordentliche Geldbewilligung für die Ausrüstung der Flotte.

*** Bulgarien.** In Sofia eingetroffene Nachrichten aus Rußland bestätigen übereinstimmend die Annahme, Rußland werde der bulgarischen Frage gegenüber in den nächsten Wintermonaten eine durchaus abwartende Haltung einnehmen. Nach dorthin berichteten Aeußerungen des Zaren will dieser zunächst sehen, ob Fürst Ferdinand in der Lage ist, die inneren Schwierigkeiten zu überwinden, oder ob diese genügen werden, dem Coburger ohne Zutun der russischen Diplomatie das Regieren zu verleiden. Ein Telegramm der „Agence Havas“ meldet aus Sofia, 4. Oct.: Laut hier eingegangener Nachrichten aus Constantinsopel soll die Antwort Rußlands auf die letzte Note der Pforte über die bulgarische Angelegenheit eingetroffen sein. Ueber den Inhalt veranlaßt, daß Rußland einen russischen Fürsten als Statthalter nach Bulgarien in Begleitung eines türkischen Commissars schicken will und daß die Dauer der Mission auf 4 Monate begrenzt sein solle. Die russische Regierung sei der Ansicht, daß die Erklärung der Pforte, die Wahl des Fürsten Ferdinand sei ungesetzlich, verbunden mit dem Befehl, das Land zu verlassen, da sie niemals die Wahl bestätigen werde, genügen würde. Man werde nicht nöthig haben, andere Mittel zu ergreifen. Da diese Antwort gewisse Vorschläge der türkischen Note abändert und andere mit Stillschweigen übergeht, so nimmt man an, daß die Verhandlungen fortbauern werden.

*** Amerika.** Der „New-York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus Washington, demzufolge der Staatssecretär Bayard erklärte, er sei zum Voraus benachrichtigt worden, daß Deutschland den König Malietoa absetzen würde; es sei ihm, Bayard, aber zu gleicher Zeit die Versicherung gegeben worden, daß die amerikanischen Interessen geschützt werden würden und daß Deutschland keineswegs beabsichtige, Samoa einzuverleiben, sondern lediglich den König Malietoa zu bestrafen. Der zwischen den Vereinigten Staaten und Samoa abgeschlossene Vertrag enthalte nichts, was Amerika zu einer Einmischung berechtige, so lange nicht ein Angriff auf die Interessen Amerikas vorliege.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Eine neue Ausstellung für 1889.** Für das Jahr 1889 ist in Berlin im Ausstellungspark eine Ausstellung von Apparaten, Einrichtungen u. zur Verhütung von Unglücksfällen wie auch zur ersten Hilfeleistung nach Unglücksfällen in Fabriken u. geplant.

Die Idee ging, wie die „Rheinisch-Westfälische Ztg.“ berichtet, von der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft aus, fand aber auch bei anderen Berufsgenossenschaften vielfach Anklang. Die Berufsgenossenschaft bezieht das Zustandekommen der Ausstellung für gesichert.

*** Verloosungen. Preussische Klassen-Lotterie.** — Ohne Gewähr. Bei der am 8. October fortgesetzten Ziehung der 1. Klasse 177. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 30,000 Mk. auf No. 126426, 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 150159, 1 Gewinn von 10,000 Mk. auf No. 142544, 2 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 24544 und 69359, 2 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 92150 und 77794, 3 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 34729, 99633 und 114665. Bei der am 4. October fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 5000 Mk. auf No. 138303, 1 Gewinn von 3000 Mk. auf No. 49718, 1 Gewinn von 1500 Mk. auf No. 38608, 1 Gewinn von 500 Mk. auf No. 107633, 3 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 11603, 36901 und 131193. — Lübecker 50 Thlr. - Loose. Bei der am 2. October stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 6 51 62 68 139 171 201 231 254 456 560 583 585 637 640 653 673 925 1019 1072 1098 1134 1339 1340 1376 1396 1430 1462 1466 1502 1505 1518 1522 1536 1650 1667 1690 1703 1855 1890 2002 2118 2123 2128 2142 2150 2219 2279 2462 2470 2486 2621 2644 2909 2984 2991 3002 3031 3133 3384 und 3424.

Vermischtes.

*** Technikum Hildburghausen.** Die diesmalige staatliche Reiseprüfung, zu welcher wiederum alle Absolventen der Anstalt sich gemeldet hatten, ist mit der am 26. und 27. September stattgehabten mündlichen Prüfung beendet und hat auch diesmal ein recht erfreuliches Resultat ergeben. 14 Candidaten haben die Prüfung bestanden; 5 davon mit dem Prädikat „gut“. Vorher schon hatte einer der Absolventen eine sehr gute Stellung als Werkmeister angenommen. Es verdient noch erwähnt zu werden, daß die Candidaten auch in Bezug auf die Handhabung des Rechenstiebers geprüft und sehr wohl darin gefunden wurden. Bei so augenscheinlich günstigen Resultaten ist es nicht zu verwundern, wenn die Frequenz der Anstalt fortgesetzt steigt, und im nächsten Wintersemester bereits von 200 Schülern besucht sein wird. Es sei noch bemerkt, daß das Wintersemester am 1. November beginnt, und zuvor ein kostenfreier Vorunterricht vom 10. October ab, zur besseren Vorbereitung und Ausfüllung etwaiger Lücken im Wissen Gelegenheit gibt. Prospekte sind gratis und franco vom Director der Anstalt zu beziehen.

*** Das Münchener Octoberfest,** welches im Leben der ländlichen Bevölkerung Südbayerns eine ähnliche oder größere Rolle spielt als anderwärts die Kirmeß, stammt in seiner heutigen Gestalt vom Jahre 1810, als aus Anlaß der Vermählung Ludwigs I. die schon früher im October üblichen Nennen mit landwirtschaftlichen Ausstellungen vereinigt und zu einem Volksfest im vollen Sinne des Wortes gemacht wurden. Mit den Aufregungen des Scheitens und Rennsports, mit allem Tand und Trödel eines riesigen Jahrmärts weiteten alljährlich 14 Tage lang Vieh-, Maschinen- und Ackergeräthe-Ausstellungen um das Interesse und den Geldbeutel der vom Lande hereingekommenen Bauern. Die drei ersten bayerischen Könige betrachteten dieses Volksfest als eine gute Gelegenheit, sich von Zeit zu Zeit auch der ländlichen Bevölkerung zu zeigen. Ludwig II. aber ist bloß zweimal, und zwar, wenn man recht unterrichtet ist, zuerst vor 13 Jahren zum Octoberfest erschienen. Was Wunder also, schreibt man der „Alln. Ztg.“ aus München, 3. Oct., daß sich zu den gestrigen Nennen, die in Gegenwart des Prinzregenten, der Minister, des ganzen Hofes und diplomatischen Corps stattfanden, eine ungewöhnlich große, auf 150,000 Köpfe geschätzte Menschenmenge eingefunden hatte. Die Eisenbahnen haben allein in den beiden letzten Tagen 82,000 Festgäste aus den Provinzen nach München befördert. Der vom Hof entfaltete Pomp soll denjenigen früherer Jahre weit übertreffen haben. Auch waren die zahlreichen Gespanne der großen Brauereien, welche das für einige Hunderttausend Menschen benötigte, nicht ganz kleine Bierquantum herbeischleppten, von ungewöhnlicher Pracht. Außer mancherlei Absonderlichkeiten, wie z. B. daß ganze Ochsen am Spieß gebraten wurden, hat wohl die Vieh-Ausstellung das meiste Interesse. In lustigem Riesentanz stehen gefordert die verschiedenen, bloß in wahren Prachtexemplaren vertretenen Rindviehassen. Berücksichtigt man, daß ganz Bayern ein vorwiegend ackerbaurendes und daß die Provinzen Ober- und Niederbayern ein nahezu ausschließlich ackerbaurendes Land sind, so wird man verstehen, daß der größte Theil der Besucher die erwähnten riesenhaften Rindviehställe mit derselben Liebevollen und verständnisvollen Aufmerksamkeit durchwandert, wie etwa Cavallerie-Offiziere die Ställe des Circus Menz. Selber sind unter dem überwiegenden Theil der ländlichen Bevölkerung Bayerns die Volkstrachten fast ganz verschwunden. Die bekannte Tracht der männlichen Alpenbewohner mit nackten Knien und buntgefärbten, meistens grünen Samajchen trifft man nur noch in den an Tyrol angrenzenden, namentlich in den östlichen Theilen des bayerischen Gebirges. Diese Gebirgstracht, die man für gewöhnlich in München gar nicht zu sehen bekommt, war nun allerdings gestern in vielen Hundert Exemplaren vertreten. Damit ist aber auch das Kapitel der Volkstrachten so ziemlich erschöpft, und was neuerdings an Versuchen, die schwindende Volkstracht zu erhalten, unternommen worden ist, dürfte hier wie anderwärts ziemlich erfolglos bleiben.

*** Schlumme Laune.** In einer alten „Tübinger Chronik“ ist Folgendes zu lesen: Anno 1674, als die Bayern in der Festung gelegen, wurde von den Franzosen der Ball unterminirt und gesprengt, worin

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

über 18 Personen bayerischer Befugung umkamen. Als die Mine explodirte, ist neben anderen auch ein Soldatenweib in die Luft gejagt worden, eine Aderlunge weit, ohne einigen Schaden zu Boden gefallen, wieder aufgestanden und unversehrt davon gegangen, hat aber arg geschimpft und in schlimmer Laune gewest.

*** Herzliche Begrüßung.** Auf dem Bahnhofe von Pont-à-Mousson wurde der durch kaiserliches Begnadigungs-Edict freigelassene Herr Schnäbele jun. — das Allemannische kennt kein Schnäbele — von seinem Herrn Papa, dem seinerzeit dingfest gemachten Grenz-Commissär und jetzigen Sprachlehrer, empfangen. Die Begrüßung ließ an Herzlichkeit nichts zu wünschen übrig. Schnäbele sen. erhob nämlich die Rechte, und zwar nicht, um den jüngsten Märtyrer zu umarmen, sondern um ihm sowohl die rechte wie die linke Wange mit zwei kräftig elässischen Ohrfeigen, die den pommer'schen nichts nachgeben, zu signiren. Ob dafür Herr Schnäbele sen. von Herrn Paul Dérondé und Consorten belobt werden wird, mag in Frage gestellt bleiben.

*** Die Violin-Virtuosin Fürstin Lilly Dolgorouchy** wurde in Sachen einer Erpressungs-Affaire in Wien verhaftet und dem dortigen Landesgericht eingeliefert. Es handelt sich um eine durch den „Secretär“ der Fürstin, Moreau, an dem Director eines Londoner Vergnügungs-Etablissements versuchten Erpressung. Bekannter, ein verheirateter Mann, hat mit der Fürstin bei deren Aufenthalt in London eine sehr intime Correspondenz geführt, welche ihm von Moreau zur Wiedererwerbung gegen eine hohe Summe angeboten war, andernfalls er die Briefschaften durch die „Ball Mall Gazette“ in London veröffentlichen und ihn dadurch compromittiren werde. Statt aber auf diesen Vorschlag einzugehen, erstattete der Director gerichtliche Anzeige in Wien und es erfolgte daraufhin die Festnahme Moreau's und dann auch der Fürstin.

*** Der Egar als Kartenkünstler.** Ueber ein „gewaltiges“ Kartenkunststück, das jüngst der Kaiser von Rußland einem deutschen Zauber-künstler vorgemacht hat, berichtet der „Hamburger Correspondent“ wie folgt: „Wie bekannt, gebietet der Selbstherrscher aller Reußen über eine nicht gewöhnliche Körperkraft. Davon hat er kürzlich auf Schloß Fredensborg einen neuen Beweis geliefert. Ein deutscher Prestidigitateur, Namens Löwe, unterhielt die Gäste mit seinen hübsch ausgeführten Kunststücken und zeigte namentlich in der Behandlung der Karten eine große Fertigkeit. Als derselbe seine „Vorstellung“ beendet hatte, sagte der Kaiser zu ihm, daß auch er ein Kartenkunststück ausführen wisse, welches Löwe ihm schwerlich werde nachmachen können. Der Egar nahm ein neues, aus 52 Karten bestehendes Spiel in die Hand und rief dasselbe mit einem raschen Griff mitten durch.“ — Des Kunststück dürfte allerdings nur von Wenigen nachgemacht werden können.

*** Gruben-unglück.** Die gestrige „Breslauer Zeitung“ meldet aus Zabrze: Heute Nacht erfolgte ein Durchbruch schwimmender Gebirge auf der Grube „Gutbo“. Im sog. kurzen Werte wurden zwanzig Leute verschüttet. Bisher ist ein Schwerverwundeter herausgezogen worden.

*** Erdbeben.** Auf dem griechischen Continent, den Jonischen Inseln und den Cycladen fand am 4. October Früh ein heftiges Erdbeben statt; schwache Erschütterungen wurden im Peloponnes wahrgenommen. Nach den bis jetzt vorliegenden Berichten scheint dasselbe keinen erheblichen Schaden angerichtet zu haben.

*** Auf dem Ball.** Erster Student (zu seinem Freunde): „Sieh nur die reizenden Damen, sind es nicht die reinen Rosen? Kaum erst aufgesprungene zarte Röschen, voll entfalteter, glühende Purpurroten, schwärmende Theroen u. s. w.; welche von allen mächtig Du wohl am liebsten haben?“ — Zweiter Student: „Die Kleine dort, denn das ist ein Noosröschen!“

*** Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Havre, der Hamburger D. „Borussia“ von Westindien und D. „La Champagne“ von New-York; in Queenstown D. „City of Cheker“ von New-York und D. „Lord Gough“ von Philadelphia; in Philadelphia D. „British Prince“ von Liverpool; in Bremen der Nordd. Lloyd-D. „Julia“ von New-York; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Bertra“ von Bremen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

SOCKEN

in reicher Auswahl zu 40, 50, 60, 75 Pfg. etc. das Paar empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 1891/9

Kinder-Mäntel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt Rosenthal's Mäntel-Fabrik, 354 30 Marktstraße 30, Gasthof zum „Einhorn“.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22585

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8,
offerten beste Qualitäten und neueste Dessins
Gardinen, Zepiche und Tischdecken
außergewöhnlich vorteilhaft.

Großartige Auswahl Engl. Tüllgardinen, weiss u. crème, 3seitig eingefast und gebogt, Fenster 4 $\frac{1}{2}$ Gelegenheitskauf, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und höher.	Großartige Auswahl Engl. Tüllgardinen vom Stück zu kleinen und großen Vorhängen, crème und weiß, 35—50, 60, 80 $\frac{1}{2}$ und höher. Meter 30 $\frac{1}{2}$
Tepiche, colossale Auswahl, 2 Mtr. bis 4 Mtr. lang, in allen nur 5 $\frac{1}{2}$ existierenden Qualitäten, Stück 7, 9, 10, 12, 15, 18, 20 und höher.	Bettvorlagen in allen Qualitäten, Stück von 50 $\frac{1}{2}$ an. 1.75, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$
Tischdecken mit Quasten, in Manila und Gobelin, Stück 2 $\frac{1}{2}$ in 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 6 und höher.	Tischdecken in Plüsch und Chenille, uni fond und Ramagé, in allen Größen, 9—14, 15, 18 $\frac{1}{2}$ und höher. Stück 5, 7 $\frac{1}{2}$
Chenille-Portièren in hochgeleganten neuen Dessins Stück 13 $\frac{1}{2}$	Rouleaux - Stoffe in gestr., weiß und crème, in allen Breiten, Meter 40 $\frac{1}{2}$ 50, 60, 70, 80, 90 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1.20.
Manilla - Gardinen, gedruckt und gewebt in allen Breiten, Meter 40 $\frac{1}{2}$ 50 und 60 $\frac{1}{2}$	Fantasie-Möbelstoffe, 140 Ctm. br., in großartiger Auswahl, Meter 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Doppelseitige rothe Steppdecken Stück 6 $\frac{1}{2}$, wollene Schlafdecken, Sacquard und uni rot, Stück 6, 10 bis 20 $\frac{1}{2}$	Linoleum (Korkteppich), 2 Meter breit, per □ Meter 8.25.

Täglich Eingang
 reicher Sortimente wollen-, Seiden- und Angewandte Stoffe für die
 Herbst- und Winter- Saison 1887/88. 114

Eingetroffen:

Sämmtliche Neuheiten für Confection und Putz.

Pariser Modell-Hüte in grosser Auswahl.

Billige Preise.

D. Stein,

Langgasse,

Band- und Modewaaren-Geschäft.

11960

Die neuesten Farben in

Strick-, Rod- und Häfelwolle,

große Auswahl in Strümpfen, Herren-, Frauen- und Kinderhemden von Varchent, Hosen, Unterröcke, Kinder-Tricot-Kleidchen von 3 $\frac{1}{2}$ Mark an, gestrickte Kinderkleidchen, Jäckchen, Kapuzen, Kragen, Rüschen, Unterjacken für Herren und Damen in Wolle und Wigogne, Corsetten mit kurzen Hüften, mit Uhrfedern und echtem Fischbein, sehr billig, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt
 13413
Ellse Grünwald, Taunusstraße 26.

Tüll- und Gazeschleier,

schwarz und farbig, in grösster Auswahl, sowie zurückgesetzte von 20 Pf. an empfiehlt
 13370
Georg Wallenfels,
 Langgasse 33.

Chemische Wasch-Anstalt

von Adolf Thöle, Webergasse 45,
 empfiehlt sich im Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben.
 12240

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.
Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Berlein,
pract. Arzt.

13354

**Die Verlegung seines
Instituts für Zahnleidende**
von Friedrichstraße 28 nach

Louisenstrasse 15,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße,
beehrt sich ergebenst anzuzeigen

C. Bischof, Louisenstraße 15,
Atelier für künstl. Zähne, Plombiren u. schmerzlose Operationen.
Sprechstunden: 9—12 und 2—5 Uhr.

Wiesbaden, den 30. September 1887.

12939

Ich habe mich hier als **Rechts-Anwalt**
niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich

Kapellenstraße 19.

Adolf von Eck,
Rechts-Anwalt.

13480

Clichés

billigt, für alle Branchen vorrätig.

48 (actio 988/8 B.) **Karl Kohn, Berlin S. W. 13.**

Robes et Confection.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach,
sowie hochlegant angefertigt.

Curus im Nachnehmen, Zuschneiden und Anfertigen
nach bester Methode wird in und außer dem Hause ertheilt.

Josephine Wörner,
Stiftstraße 24, 1. Etage.

13136

Posamentierwaaren-Handlung

von

11576

Goldgasse 2a, F. E. Hübotter, Goldgasse 2a.

Anfertigung und Lager aller Neuheiten
der Confections- und Möbel-Branche.

Lager in Kurzwaaren.

Strickwolle, deutsche und englische Marken, das Pfd.
von Mk. 2.20 an bis zu den feinsten.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Filzhüte

werden nach den neuesten Formen façonnirt und gefärbt. Eine
Partie schöner Federn und Flügel von letzter Saison ver-
kaufe zu und unter dem Einkaufspreise.

12335

Charlotte Schilkowski, Schützenhofstr. 1, II. Etage.

Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde,
Dohheimerstraße 24.

12603

F. Lehmann,

4 Goldgasse, Goldgasse 4,

beehrt sich den **Empfang** der

Neuheiten

in

Putz- & Modewaaren

ergebenst anzuzeigen.

13405

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Mangel an Zeit löse mein hiesiges
Detail-Spitzen- & Weisswaarengeschäft
auf und verkaufe von jetzt ab meine **Spitzen-
vorräthe, Fagonfachen, Weißzeug** u.
unter dem Erzeugungspreis.

Josef Halla,

12316

Kirchgasse 23, 1 Etage hoch.

Als Gelegenheitskauf

empfehle

einen grossen Posten

**Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen,
Damen-Jacken,
Damen-Röcke**

148

zu staunend billigen Preisen.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16,

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

10% Rabatt 10%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf alle Stickerei- und Kurzwaaren-Artikel

wegen Geschäfts-Veränderung

10% Rabatt 10%

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

12350

Großer Möbel- und Betten-Freihandverkauf

6 Goldgasse 6.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe ich von meinem großen Lager zu bedeutend reduzierten Preisen unter Garantie: Gut gearbeitete, compl. Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Polster-Garnituren in prima Mohair-Plüsch, Schlaf-Sopha's, Chaises-longues, Sessel mit und ohne Mechanik, jede Körperlage annehmend, Stühle für Wohn- und Speisezimmer, compl. Betten, sowie einzelne Kopfkissen, Woll- und Seegras-Matratzen, Plumeaux, Deckbetten, Unterbetten, Kissen mit doppelt gereinigten Federn. Große Auswahl in Dannen, Federn, Dreil, Barchent, Federleinen, Gallerien, Knöpfen u. d. d. d. Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittet

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur.

13375

Wohnungs-Veränderung.

Die verehrten Einwohner von Wiesbaden setze ich hiermit in Kenntniss, daß vom 1. October ab unsere Wohnung sich im Neubau Schulbergstraße No. 7 befindet.

Der Vorsteher der barmherzigen Brüder.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Wellrißstraße 22.

13614

Kran Immel, Hebamme.

Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch meinen werthen Kunden mit, daß ich mein Geschäft von gr. Burgstraße 16 nach Faulbrunnenstraße 12 verlegt habe und auch hier um geneigten Zuspruch bitte. Der Verkauf zu billigeren Preisen wird weiter fortgesetzt.

Achtungsvoll

13266

E. Seib Wwe., Spielwaaren-Handlung.

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit dem heutigen Tage eine

Bau- und Möbelschreinerei

errichtet hat und empfiehlt sich bei bester Bedienung und soliden Arbeit dem geehrten Publikum.

13406

Ph. Krechel, Diebeggasse 24.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an nicht mehr Mauritiusplatz 6, sondern Kirchgasse 37 neben dem „Kornhof“.

12601

Auguste Heilbronn, Damen-Confection.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an Kirchgasse 18, 1 Etage hoch.

13272

J. Sieber, Damenschneider.

Wohnungs-Veränderung.

Die Verlegung meiner Werkstätte und Wohnung von Heinenstraße 4 nach Albrechtstraße 7 zeige hiermit ergebenst an.

Wiesbaden, den 4. October 1887.

13355

L. Schmidt, Schreiner.

Möbel-Transport

in der Stadt und über Land besorgt unter reeller Bedienung und bester Garantie

Aug. Faust,

Möbel-Transporteur,

Dohheimerstraße 48a.

10828

Eine zweischläfige, lackirte Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungfederrahme, dreitheiliger Seegras-Matratze und Keilkissen preiswürdig zu haben Tannstraße 16.

13841



H. Kumss, Warmbrunn, Schl.,

Welt-Versandt-Geschäft

lebender Thiere, empfiehlt als neu eingetroffen 2000 Paar indische Tigerfinken, reizend, kleine, bunte Sänger à Paar 5 Mk. Hunderte von Anerkennungs-schreiben sind bei mir einzusehen über die sich immer mehr beliebt machende Vogelgattung. Ferner offerire alle Arten Weibervogel, Prachtfinken, deutsche Waldbögel, darunter feinsten Sänger, von 1.50 Mk. an, kleine Papageien von 6 Mk. an, sprechende Papageien von 45 Mk. bis feinsten Salon-Sprecher 500 Mk., zahme Kakadu's, höchst drollige, zahme Affen von 33 Mk., 150 Stück zahme Eichhörnchen, 15 diverse Arten Schlangen, ebenso Schildkröten. Eine Riesen-Auswahl bietet mein Lager von Firschgeweihen aus allen Welttheilen, Antilopen, Nashörner, Büffel, Rehgeweihe vom einfachsten bis seltensten Cabinetstück. Stühle, Tische, Schränke, Kronleuchter u. bis zum einfachsten Gebrauchsgegenstandsherunter liefere, kunstvoll aus Holz, Eisen, Antilopen-Hörnern u. zusammengesetzt, in großartiger Auswahl. Ganze Salons- und Jagdzimmer-Einrichtungen werden innerhalb 14 Tagen fertig gestellt. In Preislisten über lebende und todt Gegenstände sende franco und gegen vorherige Einsendung von 20 Pfg.-Marke aller Länder.

Versandt lebender Thiere unter Garantie lebender Ankunft nach allen Stationen. (M.-No. 1906) 6

Möbel-Verkauf.

Wegen Räumung werden die noch auf Lager habenden Möbel von heute ab zu Einkaufspreisen verkauft: Eine feine schwarze Salon-Einrichtung, sowie eine ff. Schlafzimmer-Einrichtung gebe unter dem Kostenpreise ab.

13667

D. Levitta, Goldgasse 15.

Wegen bevorstehendem Umzug

sollen 2 gute, französische Betten, 1 gute Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Sessel, 1 Spiegelschrank, 2 Kommoden, 1 große Waschkommode, 2 Nachttische mit weißen Marmorplatten, Spiegel mit Trumeaux in Holz- und Goldrahme, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, 1 breites, tannenes Bett, 1 großer, eigener Kleiderschrank, 6 Barockstühle mit Plüschbezug, 1 prachtvolle antike Kommode, 1 Aquarium mit Fischen, 1 einzelner Plüschsessel, 1 Schreibbureau mit Aufsatz, Etageren, Bücher, Sopha's, Ausziehtisch, Uhren, Lampen, Büsten, 2 alte Geigen, eine 1/4 Geige, Delgemälde und Glasbilder, großer Teppich, wie neu, Sopha-Borlagen, ovale Antoinetten-Tische, 1 Theetisch, Stühle, 1 große Vogelheide, Gartennöbel, 1 Zimmerdouche, 2 Küchenschränke, Vorhänge, Küchen- und Gartengeräthe u. s. w. Mainzstraße 40, Bel-Etage, zu billigem Preise verkauft werden.

Der Eingang ist durch's große Thor neben No. 40. 12894

Photographischer Apparat nebst Zubehör zu verkaufen Albrechtstraße 11, 1 St. 13794

Ein guterhaltener Kaffeebrenner zu verkaufen. 12819 J. W. Weber, Dörflingstraße 18,

Jaskewitz & Co. Bankgeschäft,

WIESBADEN, grosse Burgstrasse 8.

Inhaber: Paul Strasburger.

Wir bezahlen alle **Coupons** 15 Tage vor Verfall unter **Verloosungs-Controle** der betreffenden Obligationen.

Wir empfehlen zu Anlagen nur die **besten** Werthe, halten solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden auch stets **vorräthig**.

Wir sind sowohl über **Anleihepapiere** als **Speculationswerthe** immer vorzüglich **unterrichtet** und können auf bevorstehende **Kurssteigerungen** oft sehr **frühzeitig** aufmerksam machen.

Wir führen alle Aufträge zum **offiziell** notirten **Tageskurse** unter **mässigster** Provisionsberechnung aus.

Wir widmen den Angelegenheiten jedes **einzelnen** Kunden **sorgsamstes** und **dauerndes** Interesse, ertheilen jede Auskunft bereitwilligst. 13380

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13,

Langgasse 13,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Damen-Filzhüten,

garnirt und ungarnirt, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Kinder-Hüte in Filz und Stoff. — Garnirte **Mädchen-Hüte** von 2 Mark anfangend.

Strauss- und Fantasie-Federn.

1a Seiden-Peluche in den neuesten Modefarben per Meter Mark 3.—

Ha do. per Meter Mark 2.25, sowie

Moiré-Plüsch und **Seiden-Sammete** in allen Farben.

Filzhüte werden zum **Façonniren** und **Färben** angenommen. 12288

Total-Ausverkauf.

Um mein **Waarenlager** rascher zu räumen, verkaufe ich von heute ab meine Artikel mit

30—60% Rabatt.

P. Peaucellier,

10787

Marktstrasse 24.

Quentin's Taschen-Fahrpläne (Winterdienst)

empfiehlt

13554

Papeterie P. Hahn, Kirchgasse 51.

Mein **Niederlagen- und Agenturen-Geschäft** befindet sich nunmehr **Schulgasse 15.**

13443

Margaretha Wolff.

Herrenhemden nach Maass.

Specialität.

22

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48. (früher Webergasse 14).

Ursula Bussler,

Portraitmalerin aus Berlin (H. 65042)

(Schülerin des Herrn Prof. Gussow),

nimmt **Aufträge** für **Portraits** entgegen und ertheilt **gründlichen Unterricht** im **Malen** und **Zeichnen**. Auskunft **Wiesbaden, Müllerstrasse 6, 2. Et.** 33

Costüme, Mäntel und Jaquets

werden nach neuester **Mode** zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

12650

G. Krauter, Damenschneider.

Faulbrunnenstrasse 10, 2. Etage.

Zur gef. Beachtung!

In meinem Ausverkauf befinden sich einige Hundert **elegante, hübsche, warme**

Tricot-Kleider

für Mädchen von 1—12 Jahren, welche je nach Grösse und Qualität von **Mark 8—9** abgebe. (Gewöhnlicher Preis Mark 8—20.)

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

186

Damen-Mäntel-Confection.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

Sämmtliche **Neuheiten** für

Herbst und Winter

in **Wollstoffen, Plüsch, Frisé, Matelassé** sind in großer Auswahl am Lager.

Sehr empfehlenswerth:

Ein feiner geschmackvoller Mittelgenre.

Elegante, feine Façons — preiswerthe, billige Mäntel

bis zum feinsten Genre.

Eine Partie zurückgesetzte Winter-, Regen- und Kinder-Mäntel — neue, gute Sachen letzter Saison — bedeutend unter Preis!

13206

Eingebrannte

Photographien auf alle erdenkliche Porzellangegegenstände werden nach jeder mir gegebenen Photographie oder Negativ auf das Schönste angefertigt und billigst berechnet.

Aug. Ortel,

Porzellanmaler,

13198

3 Adlerstrasse 3.

Modes.

Putzarbeiten aller Art werden angenommen und geschmackvoll und billig angefertigt **Jahnstrasse 13, 3. Etage.** 9856

Ausverkauf von **Elfenbein-, Bernstein- und Schildkrotwaaren, Schirmen** mit Elfenbein- und Naturstöcken **Neue Colonnade 34/35.** 12634

Georg Wallenfels, Langgasse No. 33,

empfiehlt sein Lager in **Perlbesätzen, Perlwesten** und Garnituren **Soutache-Besätzen** und Garnituren in schwarz und couleur, **Bändern** mit und ohne Picots in Atlas, Rips und Moiré, **Rüschen, Spitzen, Tüllen**, sowie allen **Kurzwaaren.** 13273

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule, Michelsberg 18.

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren. Kunsttechnische Ausführungen.** Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffler,

44 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen **kl. Schwalbacherstrasse 16, P. r.** 11020

Direct in China gekauft.

Henkel's Thee

hat feines Aroma,
schmeckt kräftig,
ist rein und billig,
1887^{er} Ernte

in sehr praktischer Verpackung zu haben bei
33 (44975) **H. L. Kraatz**, Hoflieferant.

Allen Freunden einer guten Tasse
Kaffee empfehlen den
rühmlichst bekannten gebr. Java-Kaffee
von **A. Zuntz sel. Wwe.**, Hoflieferant,
Bonn, Berlin und Antwerpen,

Ia gebr. Java-Kaffee **Mt. 1.80**
IIa "gebr. Sandhaltungs-Kaffee " " **1.70** } per
Unter gebr. Sandhaltungs-Kaffee " " **1.60** } Pfund
in 1/2 und 1/4 Kilo-Paketten:

Ferd. Alexi, J. C. Bürgener, Aug. Engel, Rgl. Hofl., C. M. Foreit, P. Enders, P. Hendrich, Jean Haub, Gust. von Jan, Aug. Korthener, F. Klitz, Louis Kimmel, C. W. Leber, F. A. Müller, W. Müller, E. Moebus, A. Mosbach, Mart. Lemp, J. Ottmüller, E. Rudolph, J. Rapp, Ant. Schirg, Rgl. Hofl., J. Schaab, Jos. Dienst, vorm. C. Dielmann Wwe., H. J. Viehoever in Wiesbaden; Gg. Schüller, "Zur Rose" in Bierstadt; F. Scherer in Erbenheim. 153

Saalgasse No. 2, C. W. Leber, Ecke der Webergasse,

empfiehlt:

Kaffee, roh, per Pfd. von **Mt. 1.10** an bis **Mt. 1.60**,
gebrannt, per Pfd. von **Mt. 1.20** an bis **Mt. 2.—**,
" garantiert für reinen und feinen Geschmack.
Reis per Pfd. 14 Pf.
Weizengries per Pfd. 18 Pf.
Sago, deutscher Perl, per
Pfd. 24 Pf.
Hafergrübe, schottische, per
Pfd. 30 Pf.
Gerste per Pfd. 16 Pf.
Grünern, Ia neue, per
Pfd. 35 Pf.
Linsen, Ia neue, p. Pfd. 22 Pf.
Rohmehl Ia per Pfd. 15 Pf.
Suppenundeln per Pfd.
24 Pf.
Heringe, Ia neue, p. St. 5 Pf.
Rüböl (Vorschlag) per
Schoppen 26 Pf.
Salatöl, sehr fein, per
Schoppen 40 Pf.
Zucker per Pfd. 30 Pf.
Kochsalz 2 Pfd. 17 Pf.

Vorzügliches, neues Sauerkraut.

Haushaltungsseife, als:

Ia weiße Kernseife per Pfd. 26 Pf., 10 Pfd. **Mt. 2.40**.
Ia hellgelbe " " " " " **2.30**.
Ia Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf.
Ia Stearinlichter, lose vorgewogen, per Pfd. 62 Pf.,
10 Pfd. **Mt. 6.—**

Ferner: Soda per Pfd. 4 Pf., Waschlupfer per Dhd.
50 Pf., Reiskörner per Pfd. 30 Pf., Vanille per St. 10 Pf.
Petroleum (doppelt gereinigtes Erystallöl) per Liter 18 Pf.
Bei Abnahme von 10 Pfd. Engrospreise. 8140

Frühkartoffeln per Kumpf 35 Pfg., Herbstkartoffeln
per Kumpf 25 Pfg. sowie schöne Rüben zu haben bei
13302 **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine
Export-Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung
nach Zahnstraße 5 verlegt habe.
13593 Hochachtungsvoll **W. Loos.**

Cervelatwurst,

beste Winterwaare . per Pfund 2.— Mt.,
Sommerwaare " " " **1.60**
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 11827

Garantirt für Reinheit
ausgeschleudeter, echter

Blüthen-Honig,

pro 1/4 Pfd. 1 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
50 Pfg. 95 Pfg. 22 Mt. 50 Pfg. 85 Mt.

J. Halla,

12317 **Ecke der Museum- und Delapöesträße.**

Als beste Kindernährmittel

empfehle ich **Weibezahn's** und **Knorr's** Hafermehl,
Gerstenmehl, ganz vorzügliche Hafergrütze und gewalzte Gerste.
11997 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

Frankfurter Würstchen

stets frisch bei
13873

J. Rapp, Goldgasse 2.

Brandenburger Kartoffeln

treffen nächste Woche ein. Proben und Bestellungen bei
13664 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Kartoffeln (Magnum Bonum), vorzüg-
liche Speisekartoffel von der
Domäne „Snadenthal“ (Pb. J. Wagner) sind per Malt
zu 7 Mt. durch **Chr. Marx, Moritzstraße 12**, fortwährend
zu beziehen. Auch nimmt derselbe, sowie **C. Frick, Quer-
straße 2**, Bestellungen entgegen, woselbst auch Proben zu
haben sind. 13595

Feine Speisekartoffeln per Centner 3 Mt. 50 Pf.,
sowie gute gelbe **Chiliskartoffeln** per Centner 3 Mt. werden
frei in's Haus geliefert. Bestellungen für den Winterbedarf
entgegengenommen. 13463
Hof Armada bei Schierstein. V. Henn.

Frühkartoffeln, per Kumpf 40 Pf.,
mehlig, per Str. 4.50 Mt.,
Frührosenkartoffeln, per Kumpf 45 Pf.,
desgl. (leicht verdaulich), per Str. 5 Mt. } **Moritz-
straße 15.** 8770

Gute Birnen zu haben **Karlstraße 40, Hinterhaus.** 12402

Gepflückte Wiesenbirnen zu haben **Webergasse 46.** 14021

Gute Einmachbirnen (Honigbirnen) sind zu haben am
Obststand von **W. Hoffmann** (am Taunus-Bahnhof). 9698

Verschiedene Sorten Birnen zu haben **Steingasse 32.** 13573

Bleichstraße 12 sind **Äpfel und Birnen** zu haben. 13627

Circus-Abbruch!

13111

**Dachpappe, Borde, Dielen, Latten, Schalter, Bau-
holz, Thüren** etc. werden billig abgegeben bei

Wilh. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdrehen
preiswürdig zu verkaufen **Friedrichstraße 8.** 9726

Hellmundstraße 32 sind einige 1/2 **Erst-Tag** zu verk. 10766



Porzellan-Oefen

in allen Größen und Farben (eigenes Fabrikat), sowie die beliebten fertig auch nach auswärts transportablen, altdeutschen

Oefen,

schnell heizend, empfehle zu den billigsten Preisen.

Reparaturen, Umsetzen etc. schnell und solid. 10672

Louis Hartmann,
Emserstraße 75.

Regulir-Füllöfen neuester Construction.

Regulir-Füllöfen in Renaissance-Stil mit amerikanischem Schüttelrost, der es ermöglicht, den Ofen fortwährend in Brand zu halten, **amerikanische Oefen** in schwarz und vernickelt, nur bewährte Systeme, sowie alle **Feuergeräthe, Kohlenkasten, Kohlen-eimer und -Füller, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Ofenschirme** etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

12817



Wurmbschen Regulir-Oefen,

deren **Alleinvertauf** mir übertragen, werden außer den gewöhnlich schwarzen jetzt auch in **eingebraunten** Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten **patentirten** Verbesserungen versehen, die Behandlung staubfrei und durch Dampf- und Ventilations-Einrichtung in gesunder, heitlicher Beziehung sehr zu empfehlen.

Sie können gleich den Amerikaner-Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande erhalten werden.

Nach auswärts liefere ich dieselben fertig ausgemauert und verschraubt.

10731

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine **allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 11888

Preis per Pfd. 1 Mt. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.**

Weißdornpflanzen 1. Qualität für lebende Hecken; auch wird die Pflanzung billigt ausgeführt von Gärtner **Claudi im Wellrichthal.** 13268

Dung von ca. 25 Werten ist für das ganze Jahr billig zu vergeben in der Reitschule, Lonsenstraße 4. 13118

Kohlen.

Zur bevorstehenden Winter-Saison erlaube ich mir meine **Kohlen, Coaks- und Brennholz-Handlung** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Durch günstige Abschlüsse mit den renommiertesten und besten Bechen bin ich in der Lage, **Ofen-, Herd-, Ruß- und Stückkohlen**, sowie **Kohlscheider Würfelskohlen** von bekannter Güte zu besonders billigen Preisen abzugeben. Da täglich Waggons einlaufen, möchte noch ausdrücklich bemerken, daß bei Abnahme von ganzen Waggons als auch in einzelnen Fuhren direct von der Bahn zu ganz besonders ermäßigten Preisen abgebe.

J. G. Plöcker,

vormalig J. Heun,

Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege.

Lager zwischen der **Albrechtstraße** und der **Gasfabrik.** 10734

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von

Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,
32 Hellmündstraße 32,

empfeilt **Ruhrer Ofen-, Stück- und Ruß-Kohlen**, sowie **Briquettes, Lohkuchen, buchenes und kiefernes Holz** in jedem Quantum zu billigt gestellten Preisen. 11167

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz 1. Qual.,

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum, empfiehlt für den Winterbedarf zu billigt gestellten Preisen

Th. Schweissguth,

11222

Holz- und Kohlenhandlung, Kerostraße 17.



Ruhr- & Kohlscheider Kohlen,



Coaks, Stein- und Brannkohlen-Briquettes, Holz und **Lohkuchen** empfiehlt billigt

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von **Kohlscheid.**

10331

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen, **Knobdergruber Briquettes, kiefernes ff. Anzündholz**, sowie **buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen, Lohkuchen** und **Patent-Generanzünder** empfiehlt

13168

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pf., **Rußkohlen** 19 Mt. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 1. September 1887. 8905

Klein, Ofenheizer und Ruher, wohnt Neugasse 12. 11370

Ein gut erhaltener, wenig gebrachter **Rastenofer** ist mit oder ohne Rohr billig zu verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 35, Seitenbau.** 13606

Regulirofen, kleiner, zu kaufen gesucht, ein **Taubenhaus** zu verkaufen **Helenenstraße 21.** 13565

Oefen. Zwei feine, weiße **Rachel-** und 1 schöner **Säulen-**Ofen billig zu verk. **Elisabethenstraße 23.** 12986

Korichstraße 24 ist ein fast neuer **Regulirofen** zu verk. 13298

Ein erwachsener **Sund**, der gegen Kinder treu, aber g. Fremde niederreißt, zu kaufen gesucht. Näh. **Exped.** 13753

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Leonardi.

(22. Forts.)

Draußen im Walde irrte die lange Gestalt des gefoppten Herrn v. Laffau mit sich selbst sprechend und lebhaft gestikulirend umher. Bei jeder Annäherung schmiegte sich Natalie enger an ihren Gefährten und unterdrückte nur mit Mühe einen Ausbruch ihres Vergnügens, sobald er sich wieder entfernte. „Ist es nicht ein himmlischer Spaß?“ flüsterte sie. „Gar so weit liegt die Zeit doch noch nicht hinter mir, da ich die Kindergewöhnheit des Versteckspiels mitmache, aber ich erinnere mich nicht, je soviel Reiz darin gefunden zu haben.“

Arnolbi fand keine Antwort. Er wußte nicht einmal, ob er einer Meinung mit ihr war. Zum ersten Male wurde er aus sich selbst nicht klug.

Indeß verschwand der nach der nectischen Elfe suchende Mann im Waldebundel, die murrende, leidenschaftliche Stimme verlor sich in der Ferne. „Wie schade!“ sagte Natalie. Der junge Offizier aber trat schnell in die Deffnung des Baumstammes. Er fühlte das dringende Bedürfnis nach einem freien Athemzug, ihm war unerträglich schwül und verworren zu Sinn. — Vom Festplatz her nahte Stimmengeräusch. Es war hohe Zeit, diese seltsame Situation zu enden. Doch Nataliens Finger schlossen sich wie weiche Fesseln fester um seine Hand. Er bat mit nicht ganz sicherer Stimme um Urlaub. Sie sah ihn kopfschüttelnd an. „Soll ich Sie auch entlassen mit einem Gutenachtwunsch und einem Glück auf den Weg, wie alle meine Gäste? — Von Ihnen möchte ich doch wenigstens hören, wohin Sie Ihr Weg von hier führt.“

„Das fragen Sie noch? Wohin denn sonst als über die goldene Straße, die der Mond über den Nixensee baut?“

„Ei, ei, mein Herr, ist es nicht ein wenig eitel, so ganz bestimmt anzunehmen, daß ich mir Sie als den Zweiten bei der heimlichen Gondelfahrt über den Nixensee dachte?“ Arnolbi griff sich an die Stirn. Es wurde ihm da drinnen nicht eben klarer durch diese Wendung.

„So wäre also ich Ihnen weniger gefährlich als der Herr der Berge?“

Sie lachte ihn aus. „Mio dio! Es gibt eben Gefahren, die man fürchtet, und solche, die man nicht fürchtet.“

Er preßte seinen heißen Mund auf ihre Finger. „Baronesse, — Natalie —“

„Herr Lieutenant, Alles was Sie mir noch für oder wider zu sagen haben, will ich auf dem Nixensee mit Andacht anhören, jetzt ist keine Zeit.“

„Aber das Verbot Ihrer gnädigen Frau Mama, der Wind, der beständig zunimmt —“

„Paß! ein bißchen Gefahr macht ja erst den Reiz jeden Abenteurers aus und es ist nicht das erste Mal, daß ich gegen Willen und Wissen der Mama eine heimliche Gondelfahrt unternehme, die venetianischen Lagunen, die blaue Adria wissen davon manch amüsantes Märchen zu erzählen —“

„Auch wohl gar schon von einer heimlichen Gondelfahrt zu Zweien?“ Ueber das Gefühl, das ihm diese Frage eingab, war sich Arnolbi völlig klar. Nach dem Rausch der letzten Minuten war eine plötzliche Ernüchterung über ihn gekommen.

Auch von einer heimlichen Gondelfahrt zu Zweien, — ja wohl! Aber zum Trost für Ihre verleckte Eitelkeit erfahren Sie: Es läßt sich gar vortrefflich Barcarolen singen mit venetianischen Nobilität, an duftigen italienischen Abenden, gewiegt auf mondbeglänzter Fluth, — doch auf einen gespenstischen nordischen Gebirgssee und gar an einem stürmischen Frühlingsabend wage ich mich nur in Gesellschaft eines deutschen Reiter-Offiziers, und von allen deutschen Reiter-Offizieren ganz allein nur mit Ihnen hinaus. Sind Sie nun zufrieden? Oder haben Sie noch einen Einwand?“ Nein, er hatte keinen mehr. Seine Antwort bestand in einem Handkuß, der aber heißer war als jener zuvor. „In einer halben Stunde also, am Fuß des Sagensteins, wo die alte

Weide ihre melancholischen Zweige in die Nixensee-Wellen taucht!“ flüsterte sie ihm in's Ohr, während er über ihre Hand gebeugt stand.

Dann war sie auf und davon, als habe der eben vorüberfahrende Wind die leichte Gestalt auf seinem Flügel entführt. —

So langsam wie eine Schnecke kroch die nächste halbe Stunde vorüber. Lieutenant Arnolbi gerieth dabei in einen fieberhaften Zustand. In kurzen Wendungen ging er an der bezeichneten Stelle des Seeufers, im Schutz des Sagensteins auf und nieder, das verrätherische Klirren von Sporn und Degen nach Möglichkeit vermeidend. Es galt ja ein tiefes, unendlich süßes Geheimniß vor jedem Späher und Störer zu verbergen. — Zu seinen Füßen brach sich rauschend und schäumend das Wasser. Fliegende Wolkenmassen glitten über den unruhigen See. Die goldene Mondstraße war verschwunden, — es schien, als hätte Tannhäuser den rechten Moment für die Pilgerfahrt zu der heiligen Buche im Mühlen-garten versäumt. In Schatten gehüllt lag jetzt die Mühle auf der Landzunge. Hans Witold nickte hinüber. „Grüß Gott, Mütterchen! Dein ungetreuer Sohn verdient das ihm heute im Heimathwalde aufgeblühte Glück nicht, — um Dich nicht! Das ist's, was mich so voll Unruh' macht! Dein Leid, Deine Thränen sind's, die mir auf der Seele brennen! Aber bald, diese Nacht noch kommt Dein verlorener Sohn wieder zu Dir nach Haus, sich von Deinem selbstlosen Herzen die Berechtigung glücklich zu sein zu erbetteln, und Du hast Deinem bösen Kinde ja noch keine Bitte abschlagen können, Mütterlein —“

Der Mutter-Name stochte ihm auf der Lippe, er stand plötzlich wie angewurzelt, nein, es war keine Täuschung, was da so hell und klar einstimmte in das Ried des Windes und der Wellen, erst leise, dann in schwellenden Tönen, war eine wundervolle, sammtweiche Frauenstimme. In eigenthümlicher Deutlichkeit trug der Wind jedes Wort zu des Laufenden Ohren:

Gute Ruh, gute Ruh,
Thu die Augen zu,
Wanderer, Du müder, Du bist zu Haus!“

Wie sich das wunderbar hineinschmiegte in seine Gedanken, es war fast wie eine Antwort, eine schöne, verheißende Antwort!

„Was ist das für Gesang?“ klang es ein wenig ängstlich neben ihm und Baronesse Nataliens Hand schob sich durch seinen Arm. Er streifte sie nur mit einem flüchtigen Blick. Das wunderbare Ried fesselte seine ganze Aufmerksamkeit, füllte seine ganze Seele.

„Die Stimme scheint aus der Tiefe des Sees heraufzudringen, es könnte wohl gar die Wasserfee sein, die singt,“ versetzte er sehr ernsthaft.

Ihre Hand schlang sich schuchsend fester um seinen Arm. Ihm fiel plötzlich die ganze Heimlichkeit dieser Situation schwer auf die Seele, und unwillkürlich trat er mit ihr ein wenig tiefer in den bergenden Schutz der Hängeweide.

Heran, heran,
Was wiegen kann,
Woget und wieget den Knaben mir ein!“

scholl es allmählich verklingend über den See, und dann sangen Wind und Wellen wieder allein weiter, und nie hatten sie so disharmonisch geklungen.

„Kein Zweifel, das war ein Nixenlied,“ sagte Natalie, die schnell Muth und Laune wiederfand, sobald der Gesang verstummte war. „Nehmen wir an, die Wasserfee sang es uns zum Willkommen! Wir mußten ja darauf gefaßt sein, allerlei Spuk auf unserer abenteuerlichen Fahrt zu begegnen. Vorwärts, mein Ritter, besteigen wir unsere Gondel, und warten wir ab, mit welcher Kurzweil uns die Wasserbewohner sonst noch zu unterhalten gedenken.“

„Wie furchtlos Sie sind!“ bemerkte er noch ein wenig zerstreut, sah aber doch schon wieder voll Bewunderung in ihr Gesicht, das so rosenfrisch aus der dunklen Schleierumhüllung leuchtete.

(Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr wird die Nachlaß-Versteigerung der Frau Ober-Commerzienrath Simon Wwe., Rheinbaf-straße 2, dahier fortgesetzt. Es kommen zum Ausgebote insbesondere Leinen- und Weißgeräthe, Damast-Tafeltücher, Tischtücher und Servietten, Damast- und Seidenmöbel und danach in der Reihenfolge die in der ersten Bekanntmachung angeführten Gegenstände.

Wiesbaden, 6. October 1887.

Zu Auftrage:

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

12041

Bekanntmachung.

Die Gebäude auf der von der Stadtgemeinde erworbenen Hofraithe Spiegelgasse No. 7 sollen zum Abbruch verkauft werden. Die Bedingungen liegen innerhalb der Vormittagsdienststunden im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Angebote sind postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Montag den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr an mich einzureichen.

Wiesbaden, den 3. October 1887. Der Stadtbaumeister.

Israël.

Heute Donnerstag von Vormittags 7 Uhr ab wird auf der Freibaut 13932

Rohfleisch per Pfd. 38 Pfg.
verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Das Versorgungshaus für alte Leute

empfang durch Herrn Schiedsmann Adolf Otto aus einem schiedsmännischen Vergleich 5 Mt., von Herrn B. durch Herrn Rentner E. F. George 3 Mt., was dankend bescheinigt 335

Der Verwaltungsrath.

Winter-Handschuhe,

schwarz und farbig, in Seide und Baumwolle bei

Georg Wallenfels,

Langgasse 33.

13371

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Werkstätte nebst Wohnung von Frankenstraße 9 nach Schwalbacherstraße 25 verlegt habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte auch ferner um geneigtes Wohlwollen.

13949

Phil. Berghäuser, Schreiner.

Porzellan,

Tafelgeschirre, Kaffee- und Theegeschirre in weiß, bemalt und Zwiebelmuster.

Complete Service,

Waschtisch-Garnituren in vielen neuen Formen und Mustern, Glas- und Crystallwaaren empfiehlt in guter Waare, in großer Auswahl und zu bekannt billigen Preisen

Wilhelm Hoppe,

12061

II große Burgstraße II.

Meine Wohnung und Barbiergeschäft befinden sich von heute an Saalgasse 14.

13817

Achtungsvoll Frau Weber Wwe.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro III. Quartal 1887.

Einnahmen.		Conti.	Ausgaben.	
Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
151,624	36	Vorschüsse	382,285	33
273,829	16	Wechsel	360,701	35
434,969	77	Conto-Corrent-Debitoren	864,658	20
969,788	75	Conto-Corrent-Creditoren	703,637	25
518,084	98	Sparkasse	166,137	07
225,865	—	Darlehen	24,900	—
333,958	67	Bank-Verkehr	396,999	29
849,075	85	Giro-Verkehr	890,574	34
154,070	97	Stamm-Einlagen	5,723	70
70,695	—	Bereins-Effecten	181,534	63
346,337	21	Commissions-Effecten	346,337	21
70,822	24	Commission	70,548	87
—	—	Inventar	2,783	18
22,313	73	Reserve-Fonds	—	—
		Zinsen:		
		Mr. Pf.	Mr. Pf.	
		1,135 13 a) Uebertrag von 1886	—	—
		7,090 02 b) Vorschuß-Zinsen	—	—
		— — c) Darlehens-Zinsen	6,685 11	
		3,392 50 d) Effect-Zinsen	54 99	
		209 51 e) Zinsen, außer gewöhnliche	13 20	
		2,701 41 f) Disconto	1 56	
14,528	57	Provision	6,704	86
735	77	Verwaltung	24	80
—	—	Geschäfts-Kosten	6,462	44
62	50	Remunerations-Conto	1,398	13
1,025	—	Dividenden	1,025	—
7,289	45	Gewinn-Conto pro 1887	6,819	87
416	78	Cassen-Bestand am 30. September 1887	—	—
—	—		26,238	24
4,445,493	76		4,445,493	76

Stand der Mitglieder am 30. September 1887: 597.
Zugang 11, Abgang 15.

Wiesbaden, den 5. October 1887.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

233

Bureau: Schützenhofstraße 3.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mitho.)

110

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich jetzt kleine Kirch-
gasse 2, 1. Stod. **Carl Glaubitz,**
14076 Agent.

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von

Mauergasse 10, **L. Freeb**, Mauergasse 10,
empfehlte größte Auswahl in **Polstergestellen** und **Rohr-
stühlen**, sowie **Kleiderständern**, **Handtuchhaltern** etc.
in allen gangbaren Mustern. Geschäftsprinzip: Solideste Aus-
führung, reelle Preise. 11820

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt.
Bandschneidm. aut bez. **Webergasse 52**. 12682

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
u. schön u. billig bef. **Schachtstr. 7, B.** 10034

1/4 Sperris abzugeben **Taunusstraße 51, 2. Et.** 13930

1/4 Parterre-Voge (guter Platz) abzugeben
Nicolastraße 22, IV. 13462

1/4 II. Ranggalerie, Vordersitz, abzugeben
Helenenstrasse 23. 13986

Von zwei **Sperrisplätzen** ist je 1/4 für das Winter-
Abonnement abzugeben im „**Port-Hotel**“. 14053

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polster-
möbel** zum Selbstkostenpreise.
97 0 **A. Leicher**, Tapezierer, Adelsheidstraße 42.

Zwei vollständige **Betten** sind billig zu ver-
kaufen kleine **Schwalbacherstraße 9.** 13227

Ein **Bett** zu verkaufen **Albrechtstraße 45, Port.** 13152

Eiserne **Treppe** mit Eisenbelag, sowie **Bunt-Badewanne**
mit Ablauf zu verkaufen **Adolphsallee 1.** 13936

Gebrauchte, sowie ein **Wegger- oder Milchwagen** zu
verkaufen. **Schmidt Napp**, Heisenstraße 5. 13951

Ein **Krankwagen** und eine **Electrifirmaschine**
(Induction) zu verkaufen oder zu verm. **Langgasse 39, I.** 14036

2 **Sandöfen**, 2 **Plattöfen** sind billig zu verkaufen.
Näh. Webergasse 54 bei Chr. Gerhard. 14056

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag den 2. October von der Rhein-
straße 17 bis Ende der Wilhelmstraße zwischen 12 und
1 Uhr Mittags ein goldener **Ring** mit 2 Steinen (Saphir und
Diamant). Dem Wiederbringer eine Belohnung von 25 Mark.
Abzugeben Rheinstraße 17, 1 Stiege hoch. 13489

Verloren

zwei kleine **Brillantringe**. Dem ehrlichen Finder eine
gute Belohnung **Spiegelgasse 9.** 13996

Eine blaue **Perlkette** mit goldenem Schloß wurde ver-
loren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung
in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13984

50 Mark Belohnung

dem Finder eines **Brillant-Ohrings** Rheinstraße 47, II. 14026

Ein **Arbeitsbüchlein**, mit blauer Seide gefüttert, enthaltend
einen beinahe fertigen Kinderstrumpf, ist in der Nicolastraße
stehen geblieben. Geg. Bel. abzugeben im Schlachthaus. 14040

Ein **Dachshund** zugekauft **Platterstraße 4.** 13971

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
unser liebes Kind, **Georg**, im Alter von 7 Monaten
heute Nacht 1 Uhr nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Wiesbaden, den 5. October 1887.

13963 Die trauernde Familie **Franz Streim**.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache hiermit
die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau und
unsere Mutter,

Maria Katharina Wirges,

am 4. October Vormittags 10 Uhr nach langen, schweren
Leiden sanft entschlafen ist.

Der trauernde Gatte: **Johann Wirges**
und Kinder.

Wiesbaden, den 4. October 1887.

Die Beerdigung findet Freitag den 7. October Nach-
mittags 1 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 14002

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
fallen hat, unseren innigstgeliebten, theuren Gatten, Vater,
Bruder, Schwager und Onkel,

Carl Holstein,

nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter
von 45 Jahren gestern Morgen um 1/9 Uhr zu sich
zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 5. October 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 7. October Nach-
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Kirchgasse 30**,
aus statt. 13994

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Carl
Holstein** findet am Freitag den 7. October Nachmittags
3 Uhr vom Sterbehause, **Kirchgasse 30**, aus statt.

Zur Theilnahme an derselben werden unsere Mitglieder
der 1. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buch-
staben **A.** bis incl. **G.** beginnen, ersucht, sich Punkt
2 1/2 Uhr im Vereinslocale einzufinden zu wollen.

Orden und Ehrenzeichen etc. sind anzulegen.

193

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit
die traurige Mittheilung, dass unser guter Gatte,
Bruder, Schwager und Onkel, der Gastwirth

Philipp Deufel,

am Dienstag den 4. October Abends 6 1/2 Uhr
plötzlich verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

14018

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau **Susanne Deufel**.

Die Beerdigung findet Freitag den 7. October
Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Zu Insertionen
für den Rheingau und Umgegend
ist seit 1849 in Oestrich und Eltville erscheinende

"Rheingauer Bürgerfreund"

(Gratis-Beilage: „Illustriertes Planderstübchen“)

bestens zu empfehlen.

Derselbe ist Organ des Königl. Landrathamts zu Radesheim und hat den umfangreichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden Blätter. Inserate finden deßhalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 4spaltigen Zeile 10 Pfg.

mit entsprechendem Rabatt von viermaliger Aufnahme an.
Oestrich und Eltville.

Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Das nunmehr 19 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahm. unübertroffene **Haarwasser v. Rotter**, München (staatl. gepr. und begutachtet), w. statt Del od. Pomade u. a. gebraucht bestens zu empfehlen ist, z. h. u. 40 Pf. u. M. 1, 10 u. L. Schild, Laßag. 3, u. C. Brühl, Wilhelmstr. 35. 201

Damen

jeden Standes finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei Hebammen **A. Voos Wwe.**, Johannisstr. 2, Mainz. 12923

Damen

finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Frau **Julliane Hartmann**, Hebamme in Mainz, Kirchgarten 10. (Man.-No. 18933.) 92

Eine Anzahl

physikal. Apparate,

darunter ein vorzügl. **Mikroskop** von P. Waechter, Bergr. 520 Lin., unter der Hälfte des Werthes zu verkaufen. Zahnstraße 7, II. 13990

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Unterricht.

Zu dem mit October begonnenen **Fortbildungs-Cursus** der englischen und französischen Sprache suche noch einige Theilnehmerinnen. Anmeldungen werden angenommen von 12—1 oder von 2—3 Uhr.

L. Spiess, Lehrerin,
Kellerstraße 5. 12416

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9**. 7918

A partir de 15 Octobre de 3 à 4 heures
Cours de français 3 fois la semaine par une institutrice diplômée à Paris. 13957

Mrs. Owen, Nicolasstrasse 19.

Leçons de conversation française
(d'une Parisienne), Wellritzstrasse 22, II. r. 10813

Ein **Herr (musikal.)** wünscht seine engl. Studien, am liebsten bei einem Engländer oder Engländerin, fortzusetzen. Gef. Offerten unter **R. O. 28** postlagernd Wiesbaden erbeten. 13973

Gesang-Unterricht.

Beginn des Wintersemesters mit 1. October c. Habe, vielen Wünschen entsprechend, einen **Abend-Cursus** von 1/2 8 bis 10 Uhr eingeführt. Bitte um recht vielseitige Theilnehmung. Vorzügl. Erfolge u. Referenzen. **Aug. Zapf**, Kapellenstraße 5, II. 18719

Gründl. Mal- und Zeichnen-Unterricht ertheilt eine Dame; dieselbe lehrt Chromo- und Holmalereien in Cursen und malt Chromobilder auf Bestellung. Näh. **Weilstraße 18, II.** 12764

Eine Dame ertheilt Unterricht im **Zeichnen und Malen** jeder Art zu mäßigem Preis; dabei auf Wunsch Austausch in Deutsch gegen Französisch oder Englisch. Näh. **Exped.** 13542

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, **Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 3170.) 47

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Röberstraße 25, I. Stock. 14012

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan **feuerfest.** 86

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. **Schulgasse 10, I Treppe, Glasabschluß.** 12999

Eine **perfecte Stickerin** in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. **Schulgasse 9, II.** 13955

Ein **gesundes Analein** zu verzeichnen. N. Expe. 12794

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus**, welches sich für **Wirtschaftsbetrieb** eignet, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Lage unter **Wirtschaft H. K.** nimmt die Exped. entgegen. 12426

Ein **kleines Haus** mit **Thorfahrt, Hof, Hinterban**, in breiter verkehrreicher Straße, für **15,000 Mark** mit sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Auch vorthellhaft zum Umbau. Der Beauftragte **J. Imand**, **Weilstraße 2**. 67

Haus

ohne Hintergeb., in guter, leicht vermietbarer Lage, noch neu und solid vermietet, zu **verkaufen**. Dasselbe **rentirt Wohnung** von 9 gr., schönen Zimmern und Zubeh. nebst Abgaben oder **zwei Wohn.** von je 4 gr., schönen Zimmern und Zubeh. nebst Abgaben **vollständig frei.** Gef. Off. franco postlagernd unter **Z. B. 1001** erbeten. 13773

Ein **rentables Haus** in **Hauptverkehrsstraße**, mit **Thorfahrt**, großen Hintergebäulichkeiten und schönem Hof, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist mit **10—12,000 Mark** Anzahlung zu verkaufen. **J. Imand**, **Weilstraße 2**. 67

Ein **Kaufmann** in mittleren Jahren, welcher **Gesundheits halber** im April t. J. nach **Wiesbaden** übersiedelt, wünscht sich, **Beschäftigung** suchend, an einem industriellen Unternehmen mit einem Capital bis **300,000 Mk.** zu **betheiligen**. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter **F. A. 962** an **Rudolf Mosse**, **Berlin W.** 6

Ein j. tücht. **Wirth** sucht eine **gangbare Wirtschaft** zu übernehmen oder ein dazu passendes Local. N. Exp. 13813

Installations-Geschäft, Laden und Werkstätte, schön eingerichtet, mit **sämmtlichem Inventar** veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näh. **Exped.** 12722

Hiesig. Privatmann sucht auf sein in feinst. Lage, sich best. rent. groß. Haus ca. **48,000 Mk.** z. II. Stelle geg. 5% Zinsen per Ende d. Mts. aufzun. Off. sub **P. A. 30** bes. d. Exped. d. Bl. 13391

65—70,000 Mk. auf 1. Prima-Hypothek, halbe Tage, zu 4% zu leihen gesucht. **J. Imand**, **Weilstraße 2**. 67

3000 Mk. als erste Hypothek auf's Land gesucht. Off. an **Fr. Mierke**, **Weilstraße 4, II.** 12077

12,000, 8—10,000 Mk. auszuleihen. **J. Imand**, **Weilstraße 2**. 67

Wiesbaden. Gegenüber
den
„**Hôtel Vogel**“. Bahnhöfen.
Schöne Lage.
Table d'hôte 1 Uhr — Diner à part von 12—2 Uhr.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Reine Weine. Gute Küche.
Pension.
81 G. Baumbach.

Wirthschafts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich die Wirthschaft **Saalgasse 32** übernommen und empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Brauerei von S. A. Bender Nachfolger, sowie reine Weine und gute Speisen zu jeder Tageszeit. Bier direct vom Fass. Hochachtungsvoll
13468 **Edmund Hager.**



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camaitte , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos , herber Weißwein . . .	1	70 "
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein, . . .	2	" "
Moscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	" "
Matrodaphne , vorzügl. Süßwein, . . .	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

5 **E. Rudolph, Weißstraße 2.**



Frischgeschossene

Hasen,

sowie



Hirsch im Ausschnitt,
täglich frische

Krammetsvögel

empfehlen

Joh. Häfner,

14032

5 Mühlgasse 5.

Fluss- u. Seefisch-Handlung

von **J. J. Höss**



auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute eintreffend frisch vom Fang: **Prima Egmunder Schellfische** und fetten **Cablian** im Ausschnitt, große **Schollen** zum Kochen und Backen, je nach Größe von 30 Pfg. an per Pfd., große, lebende **Rheinbarsche** per Pfd. 50 Pfg., kleine **Rheinfalme** und **Lachsforellen** aus dem Bodensee per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg., **Bachforellen** 2 Mt. 50 Pfg. per Pfd., sowie alle übrigen Fluss- und Seefische zum billigsten Tagespreise. 13387

Safergrübe,

schottische, stets frisch und süßschmeckend, empfiehlt die Samenhandlung von
Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

12964

Kartoffeln, blane Pfälzer,

lade heute an der Rheinbahn 2 Waggon aus. Bestellungen werden bei **Chr. Diels, Mehrgasse 37**, angenommen. 13969

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels verkaufe ich sämtliche

Corsetten

mit **20 % Rabatt** auf die an jedem Stück verzeichneten Preise. 268

W. Thomas, Webergasse 23.

Die Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

Heine Burgstraße 5,

zeigt hiermit den Empfang aller Neuheiten in Filz-
hüten an.

Filzhüte werden faconnirt, gefärbt und bestens besorgt.

Für Schuhmacher!

Den geehrten Schuhmachern zeige hiermit ergebenst an, daß ich unter dem Heutigen **Goldgasse 17** ein Ladengeschäft in sämtlichen Schuhmacher-Artikeln eröffnet habe und halte mich bei reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen. Achtungsvoll

17 Goldgasse. **Carl Krämer, Goldgasse 17,**
Schuhmacher-Artikel-Händler. 14055

Lampen.

**Petroleum-, Tisch-, Wand- und
Hängelampen,**

sowie **Ampeln und Sturmlaternen**
mit den neuesten besten Brennern

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
12250 bei

**Neugasse No. 13. Louis Zintgraff, Neugasse
No. 13.**

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich vom 1. October 1887 an ein

Cigarren- und Tabak-Geschäft

10 Goldgasse 10

errichtet habe.

Hochachtungsvoll

14001

Chr. Dankof.

Ausverkauf

von Lüstern, Badewannen, Closets, Säbuen, Blei-
rohr, Eisenrohr, Gummischläuchen, Werkzeug für
Installateure u.

13997

Adolf Bergen,
Kirchgasse 27.

Franckenthaler Zwiebeln

treffen heute ein Waggon ein, worauf ich Hotelbesitzer, Metzger
und Wiederverkäufer aufmerksam mache.

13970

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Das Stellen-Vermittlungs-Bureau zum Wohl der dienenden Classe

befindet sich

Wegergasse 14 im 1. Stock

und wird den geehrten Herrschaften unter dem Bemerkten empfohlen, daß der Vermittlung Statuten zu Grunde liegen und das Bureau Sonntags geschlossen ist. 14074

Das **Commissions- und Stellen-Nachweise-Bureau „Fortuna“** befindet sich **Mauergasse No. 5**, woselbst Herrschaften nur gutes Dienstpersonal, sowie Stellensuchende jeder Branche passende Stellen erhalten. 13545

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, geb. Mädchen, bewandert im Schneidern, Frisiren und in Handarb., sucht Stelle als Jungfer. Näh. Exped. 13848

Ein Mädchen, das perfect schneiden kann und im Besitze sehr guter Zeugnisse ist, sucht Stelle als Jungfer, auch zu größeren Kindern auf 15. October hier oder auswärts. N. Exp. 13551

Empfehle eine Gesellschafterin mit guten Zeugnissen, mehrere Mädchen als allein, ein Hotelzimmermädchen, eine Haushälterin, mehrere jüngere Kellner zum sofortigen Eintritt.

Müller's Central-Placirungs-Bureau,
Friedrichstraße 34. 13985

Ein junges, gebild. Fräulein, der franz. Sprache mächtig, f. Stelle als Verkäuferin in einem feineren Geschäfte, nach auswärts bevorzugt. Näh. Expedition. 13024

Ein junges Mädchen sucht Stelle auf sofort in einem Geschäft, am liebsten in einem Putzgeschäft. Näh. Schwalbacherstraße 51, 1. Etage. 14008

Eine geübte Modistin sucht noch Kunden in oder außer dem Hause. Näh. Bahnhofstraße 18, 2 Treppen. 13874

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 31b, Vorderhaus, 1 St. h. 13603

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 12966

Eine perfecte Büglerin empfiehlt sich bei Privatkunden. Näh. Rheinstraße 53 im Hinterhaus. 14017

E. Büglerin sucht Beschäftigung. N. Adlerstraße 10. 14023

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung bei Kunden oder in einer Wäscherei per Tag 1 Mt. Näh. Moritzstr. 6, III. 13960

Eine geprüfte Krankenwärterin empfiehlt sich in Privattranken- und Wöchnerinnenpflege. Näh. bei Frau Zorn, Webergasse 40, Hinterhaus. 13795

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatstelle für den ganzen Tag. N. Dohheimerstraße 30, Frontsp. 13981

Ein ordentliches, sauberes Mädchen sucht Monatstelle auf gleich. Näh. Webergasse 24, Hinterhaus, 1 St. hoch l. 13935

Ein älteres Mädchen, das kochen kann und alle Arbeit versteht, sucht Monatstelle. Näh. Hellmundstr. 33, Part. 14101

E. j. Frau sucht Monatstelle. N. Schwalbacherstr. 45, D. 14098

E. j. r. unabh. Frau f. Aushilfsstelle. N. Saalg. 18, III. 14004

Eine Waise aus guter Familie wünscht zur Erlernung des Hauswesens Unterkunft in besserem Hause ohne gegenseitige Vergütung. Näheres Bureau Rles, Mauritiusplatz. 14096

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches feinschneiderlich kochen kann, serviren und alle Hausarbeit versteht, sucht auf Ende October Stelle als Köchin oder Hausmädchen, am liebsten in einem ruhigen Haushalt als Mädchen allein oder zu einer Dame. Näh. Karlstraße 6, Vorderhaus, Dachlogis. 13974

Eine selbstständige, gute Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Wegergasse 25. 14085

Empfehle Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Kammerjungfern, Bonnen, Hotelköchinnen und Hotelzimmermädchen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13868
Eine Köchin geübten Alters wünscht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Helene-straße 15, 2 Treppen hoch. 13552

Stern's Bureau, Nerostraße 10,

empfehle sofort eine perfecte Köchin, zwei Landmädchen, welche noch nicht gedient, ein Küchenmädchen, drei Hausmädchen, einen jungen Kellner, auf 15. October ein tüchtiges Mädchen als allein, ein 15jähriges Kinder mädchen und stets nur gutes Personal aller Branchen. 14092

Für zwei junge Mädchen

aus guten Familien von auswärts wird in achtbaren Häusern Stelle gesucht, in denen dieselben sich als Stütze der Hausfrau oder in ähnlicher Weise beschäftigen und ausbilden können. Es wird auf Familienanschluß, dagegen weniger auf Gehalt gesehen. Näh. Kirchgasse 2 im Gutgeschäft. 13810

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 19, Parterre. 13829

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, bügeln und serviren kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Hochstraße 2. Dasselbst sucht ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, Stelle. 14066

Ein geübtes Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Feldstraße 3, 4 St. rechts. 14005

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Marktstraße 11, 2 Stiegen hoch. 13972

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Karlstraße 34, 1 Etage. 13989

Ein Mädchen aus guter Familie sucht sogleich Stellung bei einer feineren Herrschaft. Näh. Grabenstraße 34 im Laden. 14022

Zwei einfache Mädchen suchen Stellen als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. im Paulinenstift. 14033

Ein tüchtiges Hausmädchen, sowie ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit suchen sof. Stellen. Näh. Schachtstraße 5, I. 14027

Ein fleiß. Mädchen f. Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein auf gleich oder 15. d. M. N. Schwalbacherstr. 50, P. 13962

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 15. October Stelle. Näh. Wellrichstraße 6, Seitenbau. 14139

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches perfect bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten u. Serviren versteht, sucht Stelle bei einer fein. Herrschaft od. in einem Laden. Näh. Adlerstr. 6, Stb. 13961

Ein braves, solides Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Lönisenstraße 14, 2 Stiegen links. 13953

Ein in der Hausarbeit, sowie im Waschen und Bügeln gewandtes Mädchen sucht Stelle. Näh. Kugasse 15, 3. St. 13958

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 36. 13948

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 13. October Stellung. Näheres Dohheimerstraße 8, 2 Stiegen hoch. 13945

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem ruhigen Haushalte. Näh. Nerostraße 40. 13944

Ein braves Hausmädchen sucht zum 15. October Stelle. Näheres Kapellenstrasse 54. (H. 65231.) 34

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Exped. 13941

Ein älteres, erfahrenes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre. 14067

Eine unabh. Wittve sucht Stelle als Haushälterin, Kinderwärterin oder perf. Köchin hier oder ausm. Näh. Exped. 13931

Ein ruhiges, elternloses Mädchen sucht sofort Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Hochstraße 23, Strich, P. 13943

Küchenhaushälterin mit prima Zeugnissen, in der fein. Küche bewandert, empfiehlt Ritter's Bureau. 14083

Ein besseres Mädchen, in allem Händlichen erfahren, sucht Stelle, am liebsten in einem Hotel. Offerten an K. Schribeck, Curaatalt Johannisberg a. Rh., erbeten. 13940

Mädchen, hier fremd, sucht Stelle als gutbürgerliche Köchin oder Mädchen allein. Näh. Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 14035

Ein in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen, welches perfect bügeln u. etwas nähen kann, sucht Stelle. N. Weggergasse 25. Dasselbst wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 14084

Haushälterinnen für Privathäuser und für Hotels mit prima Zeugnissen, Kammerjungfern, Bonnen u. empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14083

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 1, 3 Stiegen hoch. 14089

Ein besseres Mädchen, welches im Bügeln und in den weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sowie die Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Friedrichstraße 5, 3 Treppen. 14097

Ein jung. Mädchen (Norddeutsche), im Schneidern, Bügeln und in Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. Nerothal 33. 14088

Ein j. Kaufmann mit gut. Zeugniß. sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung als Buchhalter, Magazinier od. sonst. Vertrauensposten. Gef. Offert. sub W. B. 500 Exped. erbet. 13877

Ein geheimer Mann, welchem die besten Zeugnisse hoher Herrschaften, sowie vom Militär zu Diensten stehen, sucht entsprechende Stelle. Näh. Exped. 13127

Ein zuverlässiger Herrschaftskutscher, verheirathet, sucht Stellung. Näheres Expedition. 13620

Ein tüchtiger Gärtner sucht auf 8 oder 14 Tage Beschäftigung. Näh. Röderstraße 25, Str. 1, 1 Stiege. 14024

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 perfecte Kammerjungfer, feinere Stubenmädchen, feinsbürgerliche Köchinnen, 2 gewandte Hotelzimmermädchen, 1 nettes Serviermädchen nach auswärtig, tüchtige, im Kochen erfahrene Mädchen für allein, mehrere Haus- u. Küchenmädchen d. Grünberg's Bur., Schulg. 5, Lad. 14063

Verkäuferin für gemischtes Waarengeschäft in kleinem Badeort, sowie ein Mädchen für Conditorei und zum Serviren sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14083

In ein hiesiges feineres Confections-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse nebst Zeugnissen und Photographie unter 500 R. R. postl. Wiesbaden niederlegen. 14108

Gesucht 1 Ladenmädchen in eine Metzgerei durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 14090

Volontärin für unser Putzgeschäft gesucht. Bonteiller & Koch. 12958

Ein Lehrmädchen für den Laden gesucht (sofort Salair). Näh. Exped. 14061

Mädchen können das Kleidermachen erl. Neugasse 14, I. 13721

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Louisenstraße 18, 2 Treppen. 11123

Ein Monatmädchen oder j. kinderl. Frau i. d. Nähe d. Kranzplatzes für 18 Mt. monatl. gef. Nur solche m. g. Empfehl. kön. Adr. sub M. E. Hansenstein & Vogler, hier, abg. 33

Eine Monatfran gesucht Müllerstraße 2. 13987

Gesucht

eine erfahrene

Köchin

nach Amsterdam. Offerten sind nach Frankfurt a. M., Niedenau 86, zu richten. (F. cpt. 24/10.) 6

Eine ordentliche Köchin, die tüchtig ist, findet Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 13895

Eine Köchin und feineres Zimmermädchen, die beide in ihrem Fach vollständig selbstständig arbeiten können, werden zu Mitte November nach Straßburg (Elsaß) gesucht. Näheres Rheinbahnstraße 5, 1 Treppe. 13979

Ein braves, anständ. Mädchen gesucht Schachtstraße 30. 12158

Rum sofortigen Eintritt werden in einer Familien-Pension zu Frankfurt am Main eine Köchin, welche die gute bürgerliche Küche versteht, und ein gewandtes Hausmädchen, welches schon eine ähnliche Stelle bekleidete, gegen guten Lohn gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. (Man.-No. 2252.) 6

Gesucht gute Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Französin bei Kinder, Mädchen für allein, sowie Haus- u. Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14102

Ein junges, kräftiges Mädchen in das Spezerei-Geschäft Strichgraben 7 gesucht. 13725

Ein fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße, Weggerladen. 13500

Ein Kindermädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und gut nähen kann, wird für sofort gesucht. Näheres Diebrichstraße 4a. 13737

Ein ordentl. Mädchen gesucht Jahnstraße 21. III r. 13722

Kindermädchen gesucht zu einem 1/2 Jahr alten Kinde im „Hotel Dörhöfer“, Rüdesheim a. Rh. 13782

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 39, Thor- eingang, 1. Stock rechts. 13811

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit und zu waschen versteht, wird gesucht Weillstraße 15, I. 13833

Zu einer kleinen Beamten-Familie auf's Land ein treues, zuverlässiges Mädchen, welches auch Gartenarbeit versteht, auf gleich oder später gesucht. Näh. Helenenstraße 2, Part. 13750

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit wird für gleich gef. im „Europäischen Hof“ in Biebrich. 13798

Ein fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, wird gesucht Geisbergstraße 24, Part. 13842

Ein braves Mädchen wird gesucht Hefenstraße 22, I. 13003

Gesucht eine gutempfohlene Kinderfrau zu einem 2 Jahre alten Kinde, eine jüngere Köchin, 3 franz. Bonnen, 1 tüchtiges Mädchen zu einer Dame und mehrere Diener durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14065

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 12503

Gesucht sogleich 6—10 einf., solide Mädchen für hier und auswärts durch A. Elchhorn, Schwalbacherstraße 55. 14062

Von einer älteren Dame, den besseren Ständen angehörend, wird ein gebildetes Fräulein in gelehnten Jahren, geb. Wiesb. wöchentlich 2—3 Mal Nachmittags zur Gesellschaft und zu den Abend-Concerten gef. N. Reisebureau Wiesbaden. 14007

Ein braves Dienstmädchen für häusliche Arbeit gesucht Platterstraße 10. 13980

Ein br. Dienstmädchen gesucht Hellmundstraße 20, III. 14013

Ein Mädchen wird zu Kindern und für Hausarbeit gesucht große Burgstraße 4, 3 Treppen. 14020

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, gegen guten Lohn zum 15. October gesucht Wörthstraße 3, 2 Treppen links. 13978

Ein braves Mädchen gesucht Saalgasse 30, 1 St. r. 13999

Mädchen mit guten Zeugnissen können Stellen erhalten durch das Stellen-Bureau von Spengler, Augustinerstraße 28 in Mainz. 14016

Gesucht ein sauberes, evang. Mädchen, im Kochen wie in allen häuslichen Arbeiten gewandt. Näh. Emserstraße 5, I. 14041

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht

Bahnhofstraße 20, „Kaiser-Halle“. 13968

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht. N. Hellmundstr. 48, Kurzwarenladen. 13982

Ein Kindermädchen sofort gesucht Kirchgasse 49, 2 St. 14028

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Rheinstraße 88, 3 St. 14030

Gesucht wird ein braves Mädchen, das gut- bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Moritzstraße 8, I. 14052

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
Wellrichstraße 11, Baden 14072
Ein ordentl. Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 22. 14051
Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 14047
Gesucht ein gewandtes Hausmädchen, Hauptbedingung **Cerviren und Nähen**. Näh. Nicolassstraße 19, II. 13956
Ein braves Mädchen gef. Moritzstraße 29, I. St. links. 13942
1 Mädchen zu 2 alten Leuten gesucht Hellmundstr. 33. B. 14100
Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit und die Wäsche gründlich versteht, gute Zeugnisse besitzt, wird auf 15. October in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Exped. 14094
Stiftstraße 1 ein anständiges Mädchen gesucht. 14093
Austreicher-Gehülfen sofort gesucht bei
Moritz Kleber, Zahnstraße 5. 13857
Ein guter Wochenschneider gesucht Kerosstr. 9. 13680
Wochenschneider gesucht Häfnergasse 17. 13863

Für Schneider.

Gute Arbeiter finden dauernde Beschäftigung
Schwalbacherstraße 4. 13811
Einige erste Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung.
B. Marxheimer. 14014
Schneidergehilfe gesucht Kirchgasse 22. 14029
Suche für mein Confections-Geschäft einen tüchtigen Schneider, welcher im Stande ist, einem Atelier vollständig vorzustehen, Zuschneiden und das Fertigmachen der betreffenden Stücke übernimmt. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse postlagernd unter 500 R. R. Wiesbaden niederlegen. 14107
Büffetier, mit der kaufm. Buchführung vertraut, sucht in gute Jahressstelle Ritter's Bur. 14083
Gesucht sofort ein Gärtner, event. dauernd, Kapellenstraße 57. 13962
Als Portier suche ich einen unberheiratheten, gebildeten, im Umgang mit dem Publikum bewand. Mann in gute, dauernde Stelle. Näh. durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14083
Ein braver Junge kann bei uns die Buchdruckerei erlernen.
Overlack, Draniensstraße 23. 13612

Buchhandlungs-Lehrling.

Wir suchen einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling. Bedingungen günstig. 129

Jurany & Hensel, Buchhandlung.

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836

Lehrling gesucht. 14059

Wiedb. Brunnen-Comptoir, Dambachthal 9.

Für mein Herren-Confections-Geschäft suche ich einen großgewachsenen, jungen Mann als

Lehrling 13947

gegen eine monatliche Vergütung von 30—40 M.

Bernhard Fuchs, 34 Marktstraße 34.

Lehrling

für ein hiesiges, feineres Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft gesucht, auf Wunsch Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Näh. Exped. d. Bl. 13952

Lehrling

aus bürgerlicher Familie mit guter Schulbildung für mein Comptoir gesucht.

Hubert Merzenich,

Biebrich a. Rh. 13937

Einige Jungen finden als Einleger Beschäftigung in der Buchdruckerei von Overlack, Draniensstraße 23. 13613

Junger Hausbursche gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 13569

Ein Tagelöhner gesucht Emserstraße 39. 14049

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei unmöblierte Zimmer eventuell kleine Wohnung in guter Lage für einen einzelnen Herrn gesucht. Offerten unter B. S. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14088

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör in angenehmer Lage sucht ein Beamter (ohne Kinder) auf den 1. Januar l. J. zu mieten. Die vollständige Verwaltung des Hauses wird event. übernommen. Offerten mit Preisangabe werden unter M. S. 44 bei der Exped. d. Bl. entgegen genommen. 14011

Gesucht von einer älteren Dame in guter, ruhiger Familie 2 Zimmer im 1. Stock mit guter bürgerlicher Verpflegung. Freie Lage, Morgen Sonne, Bedienung. Offerten an das Reisebureau Wiesbaden. 13977

Gesucht wird eine möblierte Wohnung (3 Schlafzimmer, Salon, Küche und Zubehör) für längere Zeit zum Preise von 150 Mark monatl. Offerten Philippsbergstraße 31, II, erbeten. 13983

Zum 1. April 1888 von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 5—6 Zimmern gesucht, vorzugsweise Taunusstraße, Elisabethenstraße. Offerten unter L. J. 100 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 13954

Gesucht für den Winter ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer mit guter Pension, 2 bis 3 Minuten vom Curhaus entfernt. Offerten mit Preisangabe unter F. F. 12 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 14103

Keller, ein trock., geräum., in der Nähe des Michaelsbergs zu mieten gesucht. Näh. Exped. 14045

Angebote:

Gr. Burgstraße 14 ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, auf sofort zu vermieten. Näh. bei

Rechts-Consulent Klotz, Marktstraße 12. 14080

Helenenstraße 18 zwei Kammern, jede allein an ruhige Person, sowie Vorderhaus, Parterre, ein schönes, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 13965

Zahnstraße 1, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 14019

Kellerstraße 3, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13988

Kerosstraße 32 ist auf 1. Januar eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., zu verm. 13938

Eine möblierte Wohnung von 3—5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näh. Exped. 13991

Zwei gutmöblierte Balkonzimmer, sowie einzelne Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 14000

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 12 bei Herrn Klotz. 14079

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. r. 13998

Gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension nach der Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, II links. 13950

Schön möbliertes Zimmer mit Pension, per Monat 50 M., zu vermieten. Näh. Exped. 14038

Zu vermieten an einen älteren, anständ. Herrn gut möbl. Zimmer, warm gelegen, mit u. ohne Pension. R. Exp. 14037

Möbliertes Zimmer Schwalbacherstraße 4. 14003

Ein möbliertes Zimmer in gesunder Lage ist auf sofort zu vermieten. Näh. Schulberg 17, Parterre. 13934

Ein Parterre-Stübchen an anständige Leute, die den Tag über in's Geschäft gehen, mit oder ohne Möbel zu vermieten Hellmundstraße 37, Parterre. 14031

Zaden mit oder ohne Wohnung sofort billig zu vermieten Kirchgasse 30. Näh. im Zaden. 14050

Gebladen, großer, Goldgasse 6 per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei 13967

C. Theod. Wagner, Mühlgasse 4.

Zwei ineinandergehende Keller mit freiem Straßen-Eingang sofort zu vermieten. Näh. bei C. Glaubitz, kleine Kirchgasse 2. 14075

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. h. 14081

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

L. B. Schweissguth, Modistin,
zeigt ihrer verehrten Kundschaft hiernit ergebenst an, daß sie aus Marktstraße 8 nach Kirchhofgasse 8 gezogen ist und empfiehlt sich gleichzeitig für die Herbst-Saison zur Anfertigung von Hüten, Hauben, Coiffuren &c. in und außer dem Hause. 7312

Echte Haarlemer Blumenzwiebeln &c.

in reichster Auswahl mit Namen und in bester Qualität für Töpfe und Gläser. Hyazinthen im schönsten Treib-Rammel in Farben. Hyazinthen-Gläser, Schmidt's Patent und gewöhnliche Form, empfehle zu den billigsten Preisen.

Joh. Georg Mollath, Samenhandlung,
Marktstraße 26.

NB. Verzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

12314

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XVII.

1) a. „Kurzgefaßtes Deutsch-Pasilingua-Wörterbuch.“ Von P. Steiner (Neuwied a. Rh., Louis Neuser). Eine Universal-Sprache zu schaffen, ist eine Aufgabe, deren Lösung, obgleich von Leibniz an schon vielfach versucht, immer noch eine Frage der Zeit ist. Sie ist nicht unmöglich, aber unendlich schwierig, da sie die möglichste Leichtigkeit mit der möglichsten Einfachheit und doch der größten Ausdrucksfähigkeit zu erstreben hat. In der jüngsten Zeit sind wiederum zwei Arbeiten aufgetaucht, das „Volapük“ des Pfarrers Schleier und die „Pasilingua“ Steiner's. So sehr es zu bedauern ist, daß der Strom immer wieder in ein neues Gefilde geleitet wird, also nicht zu der befruchtenden Ruhe gelangt, so sehr ist damit auch der Beweis gegeben, daß wesentliche Verbesserungen nicht allein innerhalb einer geschaffenen Anstalt, sondern auch in dem sprachwissenschaftlichen Prinzip als Wünsche vorliegen, und da das Bessere sich stets als der Feind des Guten erweist, so ist an eine Universalität nicht eher zu denken, bis die höchstmögliche Ausbildung erreicht ist — ein Fall, der in dem Musiknoten-System seine Analogie und Verwirklichung bereits gefunden. Letzteres, wie es seit einem Jahrhundert vorliegt, ist wirklich unübersehbare geworden, und alle mittlerweile aufgetauchten Vorschläge zu Verbesserungen haben in der Nichtbeachtung, die ihnen den Kurs verleiht,argethan, daß factisch nichts mehr zu verbessern ist. Auf gleicher Stufe steht die Universalisprache noch nicht: die Pasilingua überbietet das Volapük und auch erstere wird, nach unserer Meinung, wieder überboten werden, so einleuchtend auch die Vortheile der ersteren sind, die in Aufnahme der Wortstämme aus den bekanntesten Sprachen, sehr großer Einfachheit der Flexion und fast unbegrenzter Ausdehnung der Wortbildung beruhen. Das Studium der Pasilingua ist besonders empfehlenswerth für allgemein sprachwissenschaftliche Ausbildung, der eigentlich praktische Zweck indeß ist durch den Concurrenzstreit schon wieder fraglich gemacht, und die Erfinder werden wohl schließlich sich mit dem lohnenden Bewußtsein abfinden müssen, Bausteine für vielleicht einen späteren Bau geliefert zu haben.

b. Im gleichen Verlag ist über denselben Gegenstand noch erschienen: „Pasilingua contra Volapük.“ Gibt eine allgemeine Betrachtung über die Weltsprache und die beiden vorgenannten Systeme.

2) „Der Klavierlehrer.“ Musik-pädagogische Zeitschrift. Herausgegeben von Professor Emil Breslau (Berlin, Oranienburgerstraße 57). Es liegt in der Entwicklung aller Kunst- und Gewerbe-fächer begründet und ist durch den stetigen Fortschritt in denselben gefördert, daß ein jedes derselben seine Preßorgane habe, die durch theoretische Belehrungen zur wissenschaftlichen Vertiefung beitragen und durch entsprechende Mittheilungen auch das materielle Interesse fördern und den Einzelnen mit den Vorgängen auf dem Laufenden erhalten. Daß auch der Klavierlehrer eines solchen Organs bedarf, ist selbstredend; er ist in erster Linie Techniker und Theoretiker, und beiderseits muß ihm Anregung und Belehrung zugeführt werden; dann aber auch muß er Pädagoge sein, was gerade nicht immer in dem wünschenswerthen Maße der Fall ist, und hier erst recht wird eine pädagogische Zeitschrift für ihn nöthig. Das oben-

genannte Organ dient beiden Zwecken; es bringt zunächst belehrende Aufsätze über Musik im Allgemeinen, von tüchtigen und notorischen Kennern verfaßt, und dann faßt es speziell das Klavierspiel in's Auge. Betreffs des letzteren haben wir aus dem laufenden Jahrgang nur als Beleg die Aufsätze hervor: „P. v. Janke's Neuklavatur“, „Paraphrasirung“ von Dr. C. Fuchs, „Das einhändige Klavierspiel“ von L. Böhrer, „Alte Klaviermusik“ von C. Witting, „Ueber die erziehlige Bedeutung des Klavier-Unterrichts“, „Die älteste Klavierschule“ von W. Tappert, „Der Ton im Klavierspiel“, „Neue Klaviereffekte“ von G. Stoeve &c., alle Themen, die den Klavierspieler in hohem Grade interessieren müssen. Außerdem ist das Blatt reich an kritischen Literatur-Besprechungen wie Mittheilungen aus dem Kunstleben. Professor Breslau ist selbst anerkannter Techniker, Componist und Lehrer. In letzterem Betrach hat er durch sein „Berliner Conservatorium und Klavierlehrer-Seminar“ in Berlin eine angefehene, bedeutungsreiche und autoritative Stellung in der musikalischen Kunst gewonnen. Wir empfehlen die genannte Zeitschrift nach genommener gründlicher Einsicht allen Musikfreunden, den Klavierlehrern aber ganz besonders.

3) Kalender. a. „Gartenlaube-Kalender 1888“ (Leipzig, E. Reil's Nachfolger). Wie zum laufenden, so hat auch für's folgende Jahr der Verlag der Gartenlaube einen allerliebsten Kalender in seiner Ausstattung ausgegeben, der neben dem Kalendarium einige hübsche Erzählungen enthält, so namentlich „Zur letzten Stunde“ (ein Kriminalfall), „In der Rose zu Bezingen“, „In meinen vier Pfählen“ von W. Heimburg. Unter „Blätter und Blüthen“ finden wir verschiedenartige Mittheilungen aus Naturwissenschaft und Kunst, sowie Gemeinnütziges. Hübsche Illustrationen zieren das Buch.

b. „Abreiß-Kalender 1888“ (Leipzig, Mey & Edlich). Es ist ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit, daß der hohe Kunstsinne des Mittelalters, welcher durch die Schreden des dreißigjährigen Krieges und die diesem Kriege folgenden Jahre des politischen Niederganges unseres deutschen Vaterlandes fast verloren gegangen war, nach der glorreichen Wiederaufrichtung des deutschen Reiches neue Wurzeln gefaßt hat und schon jetzt herrliche Blüthen treibt. Alle Gewerbe streben wieder darnach, nicht nur Solides und Praktisches, nein, auch Schönes und Stylvolles zu bieten, und Allen voran ist gegenwärtig die styl- und geschmackvolle Ausstattung des deutschen Heims das Streben jedes deutschen Bürgers. Dieses anerkennenswerthe Zeichen des wieder erwachenden Kunstsinnes gibt sich natürlich auch in der Ausstattung unserer Bücher, Bildwerke &c. kund. Jede Firma, die etwas Neues dieser Art in den Verkehr bringt, läßt es sich angelegen sein, dem Kunstsinne des Publikums Rechnung zu tragen. So finden wir in den großen illustrierten deutschen Journalen einen Aufruf der bekannten Firma Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz, welcher als hervorragender Beweis für das oben Gesagte in erster Linie Anerkennung verdient. Diese Firma setzt als Preise für die Farbenstiche eines Kalenderbildes (Bloc- oder Abreiß-Kalender) die enormen Beträge von 2000 Mark und 1000 Mark aus, Beträge, für welche man schon recht schöne Oelgemälde bekannter Meister ankaufen kann. Die Firma Mey & Edlich trägt dadurch nicht nur ihr Scherflein bei, die deutsche Kunst zu unterstützen, sondern fördert auch durch den Vertrieb eines vollkommen künstlerisch schönen Kalenders den ästhetischen Geschmack des Publikums. Schon der diesjährige Kalender und ebenso derjenige für 1888 zeigen eine sehr schöne Bild-Ausstattung und daneben eine erfreuliche Neuerung, die Zufügung von Dichterprüchen, welche mit vielem Geschmaack ausgewählt, den Tagesblättern aufgedruckt sind. Der erwähnte Kalender bildet dadurch nicht nur einen sehr schönen Zimmerschmuck, sondern regt auch Herz und Geist des Besitzers an, da jeder Tag ihm eine Blüthe deutscher Dichtkunst und Weisheit bringt, den Werken unserer ersten Schriftsteller entnommen. Der Preis des Kalenders ist der außergewöhnlich billige von 50 Pfennigen.

4) Von weiter eingegangenen Schriften verzeichnen wir vorläufig:

a. „Die Ausbildung der Söhne unseres Bauernstandes.“ Bericht, erstattet in der Hauptversammlung des Schleswig-Holsteinischen landwirthschaftlichen Generalvereins zu Ikehoe am 22. Juni 1887 von Director A. Conradi (Stel, Carl Biernath).

b. „Deutsches Land.“ Monatschrift zur Förderung einer friedlichen Socialreform (Bubenheim [Rheinpfalz, Hargheim-Bell], J. Schmitt).

c. „Dislocation und Eintheilung der französischen Armee.“ Nach authentischen Quellen zusammengestellt. Preis 1 M. (Leipzig, Moritz Kuhl).

d. „Die Reblaus.“ Im Auftrage des kgl. Preuss. Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten bearbeitet von Dr. A. Wittmann (Leipzig, S. Voigt, Nürnbergerstraße).

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Mannheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Wiebrich**.
18303 **J. F. Hillebrand.**

Grosse Geld-Lotterie.

Ziehung ganz bestimmt 6. und 7. October. Loose à 3 Mark 20 Pf., ¼ Loos-Antheile 1 Mark. Hauptgewinne 40,000 Mk., 10,000 Mk. u.
13130 Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Visitenkarten,

Verlobungsanzeigen, Einladungskarten, Tischkarten etc.
fertigt geschmackvoll und billig

A. Ringel, Marktstrasse 8,
8902 am neuen Rathhaus.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Herzstrasse 18**, Hinterhaus, 2 Etiegen hoch.

Peter Dornauf,
13865 Schuhmachermeister.

Wohnungs - Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an **14 Neugasse 14** (Neubau).
13721 **Regina Kessler**, Damen-Confection.

Von heute an werden Anmeldungen zu dem am 17. October beginnenden **Tanz-Cursus** angenommen.
Fritz Heidecker,
13335 Schützenhofstrasse 3.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich als junger Anfänger den verehrlichen Herrschaften im Anarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie allen in das Tapeziersfach einschlagenden Arbeiten zu den billigsten Preisen. Tapezieren unter Garantie der Haltbarkeit.
Achtungsvoll

Heinr. Schwab, Tapezirer und Decorateur,
12672 24 Frankenstrasse 24.

Tapeten-Reste,

circa 100 einzelne Zimmer,
um damit zu räumen, zu jedem
annehmbaren Preise.

J. & F. Suth,
11991 Friedrichstrasse 16.

Knaben-Anzüge in allen Größen und Qualitäten, von 2 Mt. 20 Pfg. anfangend, sowie einzelne Hosen und Säckchen empfiehlt billigst **H. Martin**, 18 Metzgergasse 18. 10950

Bringe meine **Bergolderei**, sowie mein **Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft** in empfehlende Erinnerung. 10086

Großes Lager in **Spiegeln, Rahmen, Consols**, sowie **Leisten** aller Art für **Spiegel und Bilder**.

Billigste Preise. Dauerhafte und rasche Ausführung.
Moritzstrasse No. 7. C. Tetsch, Moritzstrasse No. 7.

Grosse Auswahl in Fenster-Gallerien und Rosetten.

Gardinen

billigst bei

M. Bentz,
11269 Dotzheimerstrasse 4, Part.

Werkstätte

für Decorations-, Polster- und sonstige
Tapeziersarbeiten.

Renanfertigung und Reparatur von Möbel,
Betten u.

— Aufziehen von Tapeten —
unter Garantie für solide, geschmackvolle Ausführung
bei billigster Berechnung.

Fr. Kaltwasser, Tapezirer & Decorateur,
Wellrichstrasse 1. 6351

Merzenich's Petroleum-Lampen



mit Luftzuführung sind bis heute noch unübertroffen.

In Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Worms etc. in den meisten Hotels, Restaurants, Kellereien, Läden und Privathäusern eingeführt.

Fabrikpreise. Solide Waare. Prompte Bedienung.

Billard,

gut erhalten, zu verkaufen. **Rath. Michelsberg** 21672

I^a Dürfheimer Weinhaus

sucht als Vertreter

in den besseren Privat-Gesellschaftskreisen eingeführte Herren
bei hoh. Prov. Offerten sub L. 61180 b an Haasen-
stein & Vogler, Mannheim, erbeten. 33

Möbel, compl. Betten aller Art, Spiegel, Stühle
zu verkaufen 22 Michelsberg 22. 13688

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein großer Keller mit guter Ein- oder Ausfahrt in der
Nähe der Gärtnergasse gesucht. Näh. bei H. Martin, kleine
Webergasse 1. 13814

Angebote:

Adelhaidestraße 9, Hinterhaus, 2 Treppen, ein freundlich
möbliertes Zimmer zu vermieten oder Schlafstelle für ein
anständiges Mädchen zu haben. Anzusehen und zu erfragen
vormittags daselbst. 13695

Adelhaidestraße 26, Bel-Etage, sind elegant möblierte
Zimmer zu vermieten. 12098

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus
3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preis-
würdig zu vermieten. 1929

Geisbergstraße 16, 1. Etage links, heizb. zweifachster.
möbl. Zimmer zu vermieten. 1240

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör
auf sogleich zu vermieten. Näh. bei

C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 1845

Kapellenstraße 21, 2 Tr., 1-3 möbl. Zimmer z. vm. 16141

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit
Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte
Zimmer zu vermieten. 13304

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 11124

Moritzstrasse 34, Bel-Etage, möbl. Salon und Schlaf-
zimmer an einen Herrn zu verm. 9218

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 18621

Nerostraße 11 im Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar an
ruhige Leute zu vermieten. 13673

Neubauerstraße 4 (Dambachthal) möbl. Zimmer z. v. 13579

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachthal, 5 Min. vom Curhaus und Theater,
freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort
und Bequemlichkeiten, Bad (kalte und warme Leitung extra),
zu vermieten. 10413

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen
Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder
unmöbliert zu vermieten. 12404

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche
und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres
Näherstraße 1 im Laden. 2464

Rheinstraße 3

Möblierte Bel-Etage mit großem Salon und 5 Zimmern
(Sonnenseite) zu vermieten. 11609

Rheinstrasse 47

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus
6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w.,
sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu ver-
mieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1-4 möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension. 11081

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alte Seite), gut
möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 47, 1. St., ein möbl. Zim. zu vm. 13264

Taunusstraße 10, I, elegant möbl. Zimmer zu verm. 13672

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf
sogleich zu vermieten. 12383

Wilhelmstraße 8, Parterre,

sind wieder elegant möblierte
Zimmer frei. 13018

Kleines Landhaus, 9 Zimmer, am Curgarten, zu
vermieten. Näh. Exped. 10668

Eine neuhergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern im Preise
von 640 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 10610

Manfard-Wohnung in feiner Lage an eine ruhige Familie
zu vermieten. Näh. Exped. 12126

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche u., zu vermieten
Elisabethenstraße 8. 11593

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu
vermieten. Näh. Exped. 2402

Schön möblierte Zimmer und Küche zu vermieten Lehr-
straße 33, Bel-Etage. 13478

Hübsche Zimmer mit Pension 25 Mark per Woche
Kapellenstraße 8. 13685

1-2 möblierte Zimmer zu vermieten Hochstraße 7.
Anzusehen Morgens von 6-12 Uhr. 13793

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242

Möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten
Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten
Adelhaidestraße 12. 8940

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. II. Webergasse 18, II. 8111

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 12150

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten
Kerostraße 5, 2. Stock. 12329

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1. St. 8123

Ein möbl. Zimmer an ein. Herrn bill. zu vm. Mühlgasse 5, II. 12663

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 12674

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen
Einzjährigen geeignet, ist zu verm. Hellmundstr. 49. 13201

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 55, II. 13494

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 5, Part. 13592

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 6, Stb., Part. 13648

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten
Helenenstraße 24, Seitenbau, Parterre. 13617

Ecke der Lang- und Kirchhofgasse 2, zwei Stiegen hoch rechts,
ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11833

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 4. 13890

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem
Eingang zu verm. Frankenstraße 15, Part. 13642

Ein möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Kost zu vermieten.
Näh. Gustav-Adolfstraße 16. 13694

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 7, 1. St. 10269

Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 37, II. 12352

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547

Zimmer mit Pension, die Woche zu 25 Mk.,
Kapellenstraße 8, Parterre. 13240

Ein großes, auch kleineres, gut möbliertes Zimmer mit schöner
Fernsicht an einen Herrn zu vermieten. Näh. Platter-
straße 18, 2. Etage links. 10100

Gut möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenenstraße 11. 9720

Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kasse an einen Herrn zu
vermieten. Näh. Moritzstraße 32, Stb., 1. St. h. I. 11727

Ein unmöbl. Parterrezimmer auf gl. zu verm. Bleichstraße 6. 8789

Helles, ger. Zimmer auf gleich zu verm. Metzgergasse 14. 13905

Ein großes, heizbares Zimmer ist billig zu vermieten
Metzgergasse 26. 13359

Eine große, heizbare Mansarde nebst Keller ist sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8. 12846
 Eine Mansarde mit auch ohne Möbel zu vermieten Frankenstraße 15, Parterre. 13644
Laden mit Cabinet sofort zu vermieten Langgasse 51. 13466
 Ein Local, welches sich zu einer Wirthschaft eignet, zu vermieten Karlstraße 44. 13483
 Ein Keller (16 Qu.-F.) zu vermieten. Näh. Exped. 13557
 Junge Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Hth. I. 11948
 Dienstmädchen können rein u. bill. schlafen Messergasse 14. 13906

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
 Bäder im Hause. 7934

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“.
 Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13854

Pension für zwei Schüler Altemstraße 34, 1 links. 13821

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,
 einige Zimmer frei geworden. 801

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. October 1887.)

Adler:

Mählich, Kfm., Schneeberg.
 Liphard, Kfm., Waldenburg.
 Mager, Kfm., Köln.
 Heller, Kfm., Ravensburg.
 Kölper, Kfm., Solingen.
 Goltermann, m. Fr., Hildesheim.
 Pflugk, Kfm., Dresden.
 Rahtgens, Druckereibes., Lübeck.

Bären:

v. Schenk, Landrath m. Fr., Wittenhausen.

Hotel Block:

Heuss, Moskau.
 Sauer, Prof. Dr., Prag.
 Schneider, Dr. m. Fr., London.

Zwei Bücke:

Dietrich, Frankfurt.
 Cöllnicher Hof:

Frhr. v. Wangenheim, Major, Metz.

Hotel Dahlheim:

v. Bach, 2 Frs., Oldenburg.

Hotel Dasch:

v. Ballenhue, m. Fam., Irland.
 Kretschmer, Kfm., Hamburg.
 Kretschmer, Fr., Hannover.

Einkorn:

Gersting, Kfm., Frankfurt.
 Fritz, Kfm., Krenzbach.
 Ettlinger, Kfm., Frankfurt.
 Koch, Rent., Petersburg.
 Buschberg, Kfm., Rheydt.

Eisenbahn-Hotel:

Esslinius, Kfm., Hamburg.

Engel:

Schroeder, 2 Frn., Berlin.
 Spicharz, Fbkb., Offenbach.

Englischer Hof:

Lane, Oberstlieut. m. Fr., Braunschweig.
 Krall, Kfm., Pforzheim.

Zum Erbsprin:

Hofmann, Friedrichsroda.
 Kobstadt, Friedrichsroda.
 Klee, Hadamar.
 Böschel, Frankfurt.
 Kahlenwind, Kfm., Köln.
 Schneider, Plauen.
 Weis, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Bock, Pfarrer m. Fr., Amsterdam.
 Masslenicoff, Bingen.

Grüner Wald:

Müller, Arzt, Diedenhofen.
 Oehrich, Kfm., Berlin.
 Rahemann, Kfm., Bielefeld.
 Erman, Hotelbes., Hachenburg.
 Springen, m. Fr., M-Gladbach.

Vier Jahreszeiten:

Wenke, Hamburg.
 Lewis-Midley, m. Fr., Bradford.
 Ott, Fr., Crefeld.
 Bruning, Fr., Hanau.
 Bruning, m. Fr., Hanau.
 Hammond, m. Fr., Liverpool.
 Marquardt, Berlin.

Goldene Kette:

Lannert, Lindenfels.

Goldenes Kreuz:

Dürenheimer, Fr., Mannheim.
 Dürenheimer, m. Schwester, Antwerpen.

Nassauer Hof:

Bickel, m. Fr., Plauen.

Nonnenhof:

Tanger, Kfm., Stuttgart.
 Supe, Kfm. m. Fr., Heidelberg.
 Helm, Kfm., Heidelberg.
 Runge, Kfm., Deutz.
 Wischer, Kfm. m. Tocht., Broich.
 Schoneholm, Kfm. m. Fam., Berlin.

Hotel am Nord:

Stroo, Offizier, Horin.
 Mysberg, Offizier, Holland.

Prälzer Hof:

Schawing jr., Kfm., Barmen.

Hotel Quellenhof:

Auer, Fr., Limburg.
 Stern, Fr. m. Tocht., Bingen.
 Poessenaum, Ar. heim.
 Müller, Ems.
 Höhne, Breslau.

Rose:

Walker, Fr., England.
 Walker, Fr., England.
 Healey, Fr., Boston.
 Stourton Honorable, m. Fr., England.
 Beer, Frankfurt.

Römerbad:

Altman, Königsberg.

Rhein-Hotel:

Kenedy, Rent., London.
 Henderson, Rent., London.
 Bryant, Rent. m. Fr., Buffalo.
 Bryant, Fr., Buffalo.
 Weber, Fr., Hamburg.
 Ballant, Fr., Hamburg.
 Sutton, m. Fr., Kingston.
 v. Wilde, Lieut., Berlin.

Weisser Schwan:

Meeths, Kfm., Stockholm.
 Meeths, Fr., Stockholm.

Hotel Spehner:

Westermann, m. Fr., New-York.
 Harraschowitz, Fr., Bremen.

Spiegel:

Eber, Ober-Inspector, Frankfurt.
 Werner, Düsseldorf.

Tannus-Hotel:

Bockendorf, Dr. med. m. Fr., Bottrop.
 Juliusberg, Kfm., Beuthen.
 Hübner, Fr. Rent., Wesel.
 Hübner, Kfm., Wesel.
 Hübner, Stud., Wesel.
 Cox, Esquire, England.
 v. Würmling, Hauptm., Metz.
 Frhr. v. Ruppert, Dr. med., München.

Hotel Trinitätskammer:

Spiecher, Hochstadt.
 Wilms, Kfm., Erkrath.

Hotel Victoria:

Brauer, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Wenner, Reg.-Rath, Bonn.
 Kollmann, Lieut., Metz.

Hotel Vogel:

Schlonski, Fr., Königsberg.
 Quander, Fr. m. Tocht., Bonn.

Hotel Wetus:

Bierbrauer, Fr. m. Tocht., Löhnbergerhütte.
 Fiebig, m. Fr., Magdeburg.
 Schäfer, m. Fr., Caub.

Hotel Weyers:

Hempenius, Fr., Gravenhag.
 Versteegh, Fr., Gravenhag.
 Bayer, Fr. Dr. m. Fam., Brüssel.
 Böninger, Rent. m. Fr., Düsseldorf.

Privathotel

Stadt Wiesbaden:

Kerpel, Fr., Rastatt.
 Meisser, Fr., Rastatt.

In Privathäusern:

Villa Nizza:
 Frhr. v. Loën, Offizier, Berlin.
 Rheinstraße 7:
 Frommer, Kfm., Königsberg.
 Wilhelmstraße 22:
 Schramm, Fr. m. Fam. u. Bed., Offenbach.
 Peters, m. Fr., Eng./and.
 Peters, Dr., Berlin.
 Kramer, Leipzig.

Armen-Augenheilkunst:

Haas, Marie, Bilkheim.
 Ketter, Margar., Elkershausen.
 Bauer, Jacob, Gerbach.
 Boller, Veronika, Braunsfels.
 Seib, Wilhelm, Braunsfels.
 Kiedensier, Aug., Wied-Selters.
 Pfeil, Marie, Darmstadt.
 Meffert, Georg, Obersaulheim.
 Meffert, Philipp, Obersaulheim.
 Corell, Friedr., Bacharach.
 Fehlinger, Johann, Dauborn.
 Fetz, Marie, Steeg.
 Weisbrod, Christine, Worms.
 Schwenk, Lisette, Wallrabenstein.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: Am 22. Sept., dem Tagelöhner Philipp Martin Martin e. S. — Am 22. Sept., dem Schneidermeister Joseph Bunsen e. S. — Am 22. Sept., dem Zimmermann May Hötter e. S. — Am 24. Sept., dem Tagelöhner Carl Krombach e. S. — Am 25. Sept., dem Schiffer August Hartmann e. S. — Am 25. Sept., dem Tagelöhner Wilhelm Graulich e. S. — Am 25. Sept., dem Landmann Philipp Friedrich Schneider e. S. — Am 28. Sept., dem Tagelöhner Wilhelm Birlenbach e. S. — Aufgeboden: Der Zimmermann Christian Schüttler zu Oberjosbach und Margarethe Abt zu Oberjosbach, früher dahier. — Der Landmann Nicolaus Georg Freder von Mosbach, wohnh. daselbst, und Marie Charlotte Schradin von hier. — Der Länger Philipp Peter Anton Oftertag von Breithardt, wohnh. dasier, und Philippine Magdalena Helfrich von Breithardt, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Schuhmacher Philipp Weigel von Nieder-Engelheim, früher dahier, und Susanne Theobald von Gau-Algesheim. — Verheirathet: Am 24. Sept., der Bremier Adam Holzhauser von Weiterode, Kreis Rottenburg, wohnh. dasier, und Louise Christiane Sophie Jacobine Mahl von hier, wohnh. dasier. — Gestorben: Am 24. Sept., der Herzogl. Schlossverwalter a. D. Johann Schmitt, alt 81 J. — Am 27. Sept., Caroline Jung, alt 23 J. — Am 28. Sept., der Radfiter Georg Ludwig Ruck, alt 20 J. — Am 28. Sept., Margarethe, T. des Tagelöhners Adam Vermbach, alt 2 M. 21 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 21. Sept., dem Schreiner Carl Veder zu Sonnenberg e. S., N. Caroline Catharine. — Am 22. Sept., in Sonnenberg e. unehel. S., N. Adolph Wilhelm Karl. — Am 22. Sept., dem Maurermeister Heinrich Carl Seelgen zu Sonnenberg e. S., N. Nanny Luise Philippine. — Am 22. Sept., dem Pfisterer Julius Ludwig Wintermeyer zu Sonnenberg e. S., N. Sophie Georgine Amalie. — Am 24. Sept., dem Landmann Georg Sahn zu Sonnenberg e. S., N. Jacob Wilhelm Carl. — Am 27. Sept., dem Metzger Samuel Levita zu Sonnenberg e. S., N. Betty. — Verheirathet: Am 24. Sept., der Landwirthschaftsgehilfe Wilhelm Jacob Ludwig Adolph Fischer und Elise Christiane Schwein, Beide aus Rambach und daselbst wohnh. — Gestorben: Am 28. Sept., Betty, T. des Metzgers Samuel Levita in Sonnenberg, alt 1 J.

Bierstadt. Aufgeboden: Der Schriftfiker Philipp Robert Kahl, wohnh. zu Bierstadt, und Wilhelmine Schüller daselbst. — Der Canale-gehilfe Carl Philipp Hofmann, wohnh. zu Bierstadt, und Wilhelmine Caroline Luise Hanson, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Sept., Ludwig, S. des verstorbenen Gastwirths Georg Schüller, alt 1 M. 17 J. — Am 29. Sept., Selma, T. des Handelsmanns Siegmund Rosenthal, alt 5 M. 24 J.

Vereins-Nachrichten.

Wiesb. Rhein- & Lannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Lannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Rürturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Rorturnerschule und Rürturnen.
Männergesangsverein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zu d. Nachlaß der Frau Ob.-Commerzienrath
Simon Wwe. gehörigen Immobilien zc. Rheinbahnstraße 2. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Dienstkleidern
für die Curhausbediensteten, bei der k. k. Cur-Verwaltung. (S. T. 230.)

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1887. 4. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.9	757.7	757.6	757.7
Thermometer (Celsius)	10.1	13.3	11.3	11.5
Dampfspannung (Millimeter)	8.6	9.7	7.7	8.7
Relative Feuchtigkeits (Proc.)	94	86	77	86
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Hille.	N. Hille.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
630 711+ 8* 850+ 1036+ 1142
1250* 212+ 245* 352 450* 540+
642+ 741+ 95 1010*
* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Soden.

Ankunft in Wiesbaden:
715* 790+ 910+ 1040+ 1121 1223*
111+ 231* 246 332* 411+ 525
557* 730+ 848+ 106+

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 236 517
75 835*
* Nur bis Albstadt.

Ankunft in Wiesbaden:
724* 915 1056 1154* 225 554
656* 751 919
* Nur von Albstadt.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens
8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Niederwaldbahnen.

Von Albstadt bergauf: 8³⁰, 9, 9⁴⁰, 10³⁰, 11, 11⁴⁰, 12³⁰, 13³⁰,
2, 2⁴⁰, 3³⁰, 4, 4⁴⁰ (bis 20. Oct.), 5³⁰ (bis 10. Oct.); bergab (Halte-
stelle am National-Denkmal): 8⁴⁰, 9³⁰, 10, 10⁴⁰, 11³⁰, 12, 12⁴⁰,
1⁴⁰, 2³⁰, 3, 3⁴⁰, 4³⁰, 5 (bis 20. Oct.), 5⁴⁰ (bis 10. Oct.).
Von Albstadt bergab: 9, 10³⁰, 11⁴⁰, 12³⁵, 1¹⁵, 2, 3, 3⁴⁰,
4³⁵, 5¹⁰; bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 9¹⁰,
10⁴⁰, 11⁵⁰, 12⁴⁵, 1²⁵, 2¹⁰, 3¹⁰, 3⁵⁰, 4³⁵, 5³⁰.

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 555 740 115 35 635
Ankunft in Wiesbaden: 76 101 1239 439 856

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen: 839 127 351 725
Ankunft in Niedernhausen: 917 1158 347 811

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 711 1053 1218* 238 448* 613 718**
Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 642* 787** 1028 16 23* 456 620* 938
* Sonntags bis Niedernhausen. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg: 93 1045 234 71
Ankunft in Simbürg: 933 112 453 823

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¹⁵ und 9¹⁵ Uhr („Hansa“ und
Niederwald“), 10¹⁵ Uhr bis Köln; Mittags 12¹⁵ Uhr bis Coblenz;
Abends 5¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8¹⁵ Uhr Morgens.
Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei
B. Bickel, Langgasse 20. 92

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Fidelio“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
7 1/2 Uhr: Extra-Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und
von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von
11—1 und 2—4 Uhr, Montage, Mittwochs und Freitags von
2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs
von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis
1 Uhr, Montage, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 5 und
Abends 5 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 4. October 1887.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 100 fl.	Amsterdam 168.80 bz.
Dukaten	London 20.43 bz.
20 Frs.-Stücke	Paris 80.35—40—35 bz.
Souverains	Wien 162.40 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 28. Sept., dem Fuhrmann Johannes Reichert e. L.
N. Wilhelmine. — Am 30. Sept., dem Rentner Joseph Haslam Green
e. L., N. Dorothy Haslam. — Am 1. Oct., d. m. Herrnschneidergesellen
Carl Bohe e. S., N. Carl Adolph Ludwig. — Am 28. Sept., dem Koch
Andreas Roderols e. S., N. Egon Paul. — Am 30. Sept., dem Prosche-
besser Louis Groß e. L., N. Alice Thella Auguste. — Am 3. Oct., dem
Tagelöhner Adam Müller e. t. S.
Aufgeboren: Der Schlosser Johann Theodor Wilhelm Höhl von
hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Henriette Gemmer von Niehlen,
Kreis St. Goarshausen, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Schuh-
machergehülfe Bernhard Schnitzgen von Gruberg, Kreis Olpe, Reg.-Bez.
Arnsberg, wohnh. dahier, und Emilie Caroline Zell von Westerburg,
wohnh. dahier. — Der Kunst- und Handelsgärtner Ernst Otto Jacob von
Gohles, Kreis Leipzig, wohnh. dahier, und Maria Josepha Syben von
Soeren, Provinz Simbürg im Königreich der Niederlande, wohnh. dahier.
— Der verw. Organist an der Bergkirche, Lehrer Wilhelm Theodor Emil
Bald von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Catharine v. Landenberg
von Bissingen, Kreis Daun, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der verw.
Fabrikarbeiter Heinrich Carl Ruel von Wallrafenstein im Unter-Taunus-
kreis, wohnh. zu Dieblich a. Rh., und Anna Kremer von Geisenheim im
Rheingaukreis, wohnh. zu Dieblich, vorher dahier und in Geisenheim wohnh.
Verheiratet: Am 4. Oct., der Schmiedgehülfe Franz Carl Behold
von Kleinrode, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, und Margarethe
Schlig von Simbürg a. d. L., bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der
Königl. Gerichts-Assessor Adolph Bruno Albert Rudolph v. Zell von
Allendorf, Kreis Biegenhausen, wohnh. zu Allendorf, und Pauline Wil-
helmine Reichard von Kaiserslautern in Rheinbavern, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 3. Oct., der verw. Königl. Commissionsrath Fritz
Martens von Straßburg, alt 58 J. 3 M. 5 T. — Am 3. Oct., Joseph
S. des Gasarbeiters Carl Deyer, alt 3 J. 3 M. 26 T. — Am 4. Oct.,
Ernestine Amalie Marie, L. des Schuhmachergehülfs Carl Weß, alt
1 J. 4 M. 21 T.
Königliches Standesamt.